



Nachrichten aus der
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.
Amtliche Mitteilung
Nr. 2 - August 2016
Zugestellt durch Post.at



unsere gemeinde

www.st-peter-kammersberg.at

Spatenstich für neues Rüsthaus

LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer beim Spatenstich für
das neue Rüsthaus der Freiw. Feuerwehr Feistritz



Investition für die Zukunft und die Sicherheit der Bevölkerung in unserer Gemeinde dank
der großartigen Unterstützung von LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer. (Seite 3)

20 Jahre Diakon in St. Peter a. Kbg.

Mag. Rupert Unterkofler konnte beim diesjährigen Peters-
tag sein Diakon-Jubiläum in unserer Gemeinde feiern



Zum Diakon-Jubiläum von Mag. Rupert Unterkofler (mitte) gratulierten ABI Franz Wieser,
Bgm. Sonja Pilgram, Pfarrer Marius Enasel und Vize-Bgm. Christoph Stolz (v.l.). (Seite 7)



*Berner Friederike 95,
St. Peter*



*Hörmann Johanna 90,
Eichberg*



*Lärnsack Maria 90,
St. Peter*



*Eichmann Peter 90,
Althofen*



*Schaffer Johann 90,
Feistritz*



*Brunner Anna 85,
Laasen*



*Rohn Peter 80,
Lannach*



*Scheucher Adolf 80,
Althofen*



*Debelak Margareta 75,
St. Peter*



*Hubmann Magdalena 75,
Kammersberg*



*Kofler Anna 75,
Peterdorf*



*Pacher Josefine 75,
Pöllau*



*Pichler Maria 75,
Feistritz*



*Prosch Gertrud 75,
St. Peter*



*Schnedl Elfriede 75,
Feistritz*



*Schröcker Mathilde 75,
Feistritz*



*Wolfger Aloisia 75,
Eichberg*



*Lindschinger Walter 75,
Feistritz*



*Rauch Eduard 75,
Peterdorf*



*Rohn Franz 75,
Feistritz*

Unseren Jubilaren die besten Wünsche!

*Ohne Bild:
Bischof Peter 80,
Mitterdorf*

Impressum - Offenlegung lt. § 25 Mediengesetz:

Herausgeber: Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at, Internet: www.st-peter-kammersberg.at. **Amtsstunden:** MO bis FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Parteienverkehrszeiten:** MO bis DO von 8:00 - 12:00 Uhr sowie FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Sprechstunden Bürgermeisterin:** FR von 13:30 - 15:00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung. **Organisation, Gestaltung, Layout und Satz:** Oliver A. Brunner. **Fotos:** Peter Bachler, Kurt Bauer, Nadja Bischof, Barbara Fussi, Anita Galler, Wolfgang Gerold, PSC Graz, Walter Seifter, Mario Spreitzer, Arnold Staber, Heinz Waldhuber, KiGa St. Peter, VS St. Peter, NMS St. Peter, FS Feistritz, SZ Feistritz, TVB St. Peter-Schöder, Marktgemeinde St. Peter, Vereine unserer Gemeinde und private Quellen. **Druck:** Druckerei IRIS, 8750 Judenburg.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 9. Dezember 2016! **Erscheinung:** 2. KW 2017. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Für Form und Inhalt der Beiträge sowie die Wahl geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

**Geschätzte Gemeindegewürterinnen,
geschätzte Gemeindegewürter,
liebe Jugend und Kinder!**



„Manches können wir nur dann verstehen, wenn wir bereit sind, uns zu verändern.“

Unwetterschäden

Sorgenvoll haben wir in den letzten Wochen die orkanartigen Gewitterfronten beobachtet. Sintflutartige Regenfälle haben viele Teile des Gemeindegeweretzes zerstört und durch Hangrutschungen einen enormen Schaden angerichtet.

Jeder von uns kann erkennen, dass die extremen Witterungsereignisse zunehmen und in immer kürzer werdenden Abständen auftreten.

Ich bitte Euch, liebe Gemeindegewürterinnen und Gemeindegewürter, dabei mitzuhelfen, dass die Entwässerungsgräben und Durchlässe entlang unserer Straßen und Wege von Abfällen, Gras und Ästen freigehalten werden. **Es ist gut zu wissen, dass ich hier mit Eurer Unterstützung rechnen kann!** Herzlichen Dank an unsere Feuerwehren für ihren tollen Einsatz und auch ein großes Dankeschön an alle freiwilligen Helfern für ihre wertvolle Unterstützung.

Jubiläen und Feste

Zu Pfingsten konnten wir mit unseren beliebten "Kälberer Buam" das 60-jährige Bestandsjubiläum feiern.

Hier möchte ich mich für ihren musikalischen Einsatz und ihren Idealismus bedanken. Ich wünsche euch noch viele gemeinsame Stunden beim Musizieren.

Die Freiwillige Feuerwehr Peterdorf feierte heuer das 90-jährige Bestandsjubiläum.

Meine Gratulation und mein Dank gilt für euren Einsatz zur Sicherheit unserer Bevölkerung.

Der Musikverein Althofen konnte sein 95-jähriges Jubiläum bei herrlichem Wetter und einer musikalischen Leistungsschau mit uns feiern.

Elf Musikkapellen nahmen an der Marschmusikwertung teil, wo der MV St. Peter in der Kunststufe mit Bravour angetreten ist. Der Obfrau Mag. Karin Dorfer und ihren Musikkollegen danke ich für das perfekt organisierte Fest.

Aktivitäten und Veranstaltungen

Unser weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannte Holzstraßenlauf fand heuer zum 15. Mal statt. Bei jedem der an der Gestaltung dieses Events beigetragen hat, bedanke ich mich auf das Herzlichste. Der Musikverein St. Peter richtet am 3. und 4. September das Bezirksmusikfest in der Greimhalle aus. Ich wünsche gutes Gelingen, ein angenehmes Wetter, viele Besucher und viel Erfolg für diese Veranstaltung.

Am 13. August 2016 konnten wir mit unserem **Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Michael Schickhofer** den Spatenstich für den langersehnten Rüsthausneubau der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz vollziehen. Bei Mag. Schickhofer konnte ich hierfür **€ 250.000,-** flüssig machen. Einen ausführlichen Bericht über den Rüsthausbau können Sie in der nächsten Ausgabe unserer Gemeindegewerzeitung entnehmen.

Unser Kinderwandertag war für alle Beteiligten ein großartiges Erlebnis. Gemeinsam wanderten wir den Eichberg entlang und konnten die Aussicht auf unser schönes Gemeindegewergebiet genießen.

Der Tag endete bei der Putenfarm am Golahof. Kinder und Eltern wurden von unserem beliebten Grillmeister Herrn Anton Tockner mit Koteletts verwöhnt.

Herr Bernhard Kobald grillte für uns Puten-

würstchen aus eigener Produktion, die mit Begeisterung verzehrt wurden.

Ein großes Lob muss ich der Landjugend von St. Peter für die eindrucksvolle Gestaltung des Wanderweges „Tierisch Wild“ aussprechen und möchte mich gleichzeitig für euren intensiven Arbeitseinsatz bedanken. Ebenfalls bedanken möchte ich mich auch bei allen Vereinen für ihr Bemühen um ein aktives Gemeindegewerleben und die damit aufgebrauchten zahlreichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden!

Danke auch an die vielen Haus- und Wohnungseigentümer, die ihre Häuser und Gärten so aufmerksam pflegen und oftmals auch das angrenzende öffentliche Gut in ihre Pflege mit einbeziehen. Sie tragen beispielgebend zum schönen Erscheinungsbild unseres Siedlungsgebietes bei.

Für die bevorstehende Wahlwiederholung des zweiten Wahlganges der Bundespräsidentenwahl am 2. Oktober 2016 bitte ich Sie, von Ihrem Wahlrecht wiederum Gebrauch zu machen!

„Eine Zeit, in der einem viel genommen wird, ist eine Zeit, in der einem heimlich viel gegeben wird.“

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien noch eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit sowie einen wunderschönen Herbstbeginn!

Eure Bürgermeisterin

Sonja Pilgram



links: Große Freude über den Rüsthausneubau. Vorne v.l. GK Göglburger, LH-Stv. Mag. Schickhofer, Bgm. Pilgram, Vize-Bgm. Stolz und GR Stocker. Hinten v.l. GR Lercher A., GR Lercher M., GR Staber und GR Bischof.

unten rechts: LH-Stv. Mag. Schickhofer begrüßt den jüngsten Feuerwehrkameraden beim Spatenstich.





Der Gemeinderat hat beschlossen ...

in seiner Sitzung am 23.03.2016*:

... die Ausschreibung zur Sammlung und Behandlung von Bioabfall.
Einstimmiger Beschluss.

... den Rechnungsabschluss der OTI-KG für das Haushaltsjahr 2015:
Summe Einnahmen € 220.574,12
Summe Ausgaben € 258.553,92
Ergibt einen Abgang von € 37.979,80
Einstimmiger Beschluss.

... den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2015:

Summe ordentliche Einnahmen € 4.732.009,53
Summe ordentliche Ausgaben € 4.757.415,54
Ergibt einen Abgang von € 25.406,01

Summe außerordentliche Einnahmen € 1.243.565,07
Summe außerordentliche Ausgaben € 1.519.222,20
Ergibt einen Abgang von € 275.657,13
Einstimmiger Beschluss.

... die Satzungsänderung der Verwaltungsgemeinschaft zur Abwasserbeseitigung der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg und der Gemeinde Teufenbach-Katsch.
Einstimmiger Beschluss.

... die Vergabe für die Wasserversorgungsanlage BA07 an das Planungsbüro von DI Werner Kölli und der Erd- und Baumeisterarbeiten sowie der Installationsarbeiten an die Fa. STRABAG AG.
Angebotspreis € 145.621,97.
Einstimmiger Beschluss.

... die Darlehensaufnahme in der Höhe von € 230.000,-- zur Teilfinanzierung des außerordentlichen Vorhabens „Rüsthausneubau Feistritz“.
Einstimmiger Beschluss.

in seiner Sitzung am 30.06.2016*:

... die Genehmigung über den Bestandsvertrag und die Dienstbarkeitsvereinbarung mit dem Land Steiermark bez. „Rüsthausneubau Feistritz“.
Einstimmiger Beschluss.

... die Bildung der öffentlich-rechtlichen Weggenossenschaft „Vorderer Eichberg“. Das Ausmaß der Beitragsleistungen der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. ergibt sich wie folgt: Die verbleibenden Gesamtkosten nach Abzug der Förderungen werden zwischen Gemeinde und Interessenten je zur Hälfte aufgeteilt.
Einstimmiger Beschluss.

*) auszugsweise

Derzeit sind keine Gemeindefwohnungen frei!

Anfragen oder Wohnungsansuchen sind im Gemeindeamt bei Frau Gertraud Kreis (Tel.: 03536/7611-16) möglich.

PRIVATWOHNUNG

Eigentumswohnung zu verkaufen oder zu vermieten. Wohnfläche: ca. 83m²; teilmöbliert. Räumlichkeiten: Küche, Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, WC, Bad, Vorraum, Balkon, Keller, Autoabstellplatz, Gartenabteil. Sonnige und ruhige Hanglage im Bereich Bischof i.d. Wiesn (Mitterdorf). Zentralheizung (Gas) sowie offener Kamin im Wohnzimmer.

Information und Anfragen unter 0664/1883065

BAUGRÜNDE ZU VERKAUFEN

Ebener Baugrund mit ca. 1.600m², voll abgeschlossen in St. Peter a. Kbg. (Unterer Markt) zu verkaufen.

Anfragen unter 0664/8689 281 oder 0664/3924 203

Baugrund mit ca. 880 m² in Feistritz (Nähe Heizwerk) zu verkaufen.

Anfragen unter 0650/9205790

Trinkwasseruntersuchungsergebnis 2016 der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg

Von der Gesellschaft für Analytische Chemie GmbH aus Zeltweg wurde im April 2016 eine Trinkwasseruntersuchung durchgeführt.

Die Proben wurden aus den Quellen Hochbehälter, Wohnhaus Reiter und dem Marktgemeindefamt entnommen und ausgewertet.

Dabei kam folgendes Ergebnis zustande:

Das Wasser ist im gegenwärtigen Zustand aufgrund der erhobenen Befunde SICHER und zur Verwendung als Trinkwasser geeignet!

PHYSIKALISCHE PARAMETER

Parameter	Einheit	Ergebnis	Messungssicherheit	IW	PW	Methode
Wassertemperatur	in °C	9,8	± 0,3	≤ 25	-	ÖNORM M 6616
pH-Wert bei 25°C		8,02	± 0,20	6,5 - 9,5	-	EN ISO 10523
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C	in µS/cm	79,0	± 2,3	≤ 2500	-	EN 27888
elektrische Leitfähigkeit bei 25°C	in µS/cm	88,2	± 2,6	-	-	EN 27888

CHEMISCHE STANDARDUNTERSUCHUNG

Parameter	Einheit	Ergebnis	Messungssicherheit	IW	PW	Methode
Gesamthärte	in °dH	2,3	± 0,2	-	-	DIN 38 409 Teil 6
Carbonathärte	in °dH	2,6	± 0,3	-	-	EN ISO 9963-1
Säurekapazität bis pH 4,3	in mmol/l	0,92	± 0,09	-	-	DIN 38409 Teil 7
Hydrogencarbonat	als HCO ₃ in mg/l	53	± 5	-	-	EN ISO 9963-1
Ammonium	als NH ₄ in mg/l	< 0,05		≤ 0,5	-	ÖNORM M 6242
Nitrit	als NO ₂ in mg/l	< 0,01		-	≤ 0,1	EN 26777
Chlorid	als Cl in mg/l	< 1		≤ 200	-	EN ISO 10304 - 1
Nitrat	als NO ₃ in mg/l	< 1		-	≤ 50	EN ISO 10304 - 1
Sulfat	als SO ₄ in mg/l	4,5	± 0,3	≤ 250	-	EN ISO 10304 - 1
Natrium	als Na in mg/l	< 1		≤ 200	-	EN ISO 14911
Kalium	als K in mg/l	1,1	± 0,1	-	-	EN ISO 14911
Magnesium	als Mg in mg/l	1,4	± 0,1	-	-	EN ISO 14911
Calcium	als Ca in mg/l	14,4	± 1,1	-	-	EN ISO 14911

METALLE

Parameter	Einheit	Ergebnis	Messungssicherheit	IW	PW	Methode
Eisen	als Fe in mg/l	< 0,02		≤ 0,2	-	EN ISO 15588
Mangan	als Mn in mg/l	< 0,005		≤ 0,05	-	EN ISO 15588



Wiederholung des zweiten Wahlganges

der Bundespräsidentenwahl am 2. Oktober 2016

Sehr geehrte Wahlberechtigte!

Am Sonntag, dem **2. Oktober 2016**, findet von **8.00 bis 12.00 Uhr** die **Wiederholung des zweiten Wahlganges der Bundespräsidentenwahl** in der **Neuen Mittelschule St. Peter a. Kbg.** statt.

Wie üblich, wird allen Wahlberechtigten rechtzeitig die Wahlverständigungskarte zugesandt. Sie werden gebeten, diese wie gewohnt am Wahltag mitzunehmen und vorzuweisen!

Wahlberechtigung

Bei der Bundespräsidentenwahl sind laut § 4 BPräsWG und § 21 NRWO alle Männer und Frauen **aktiv wahlberechtigt**, die

- die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen,
- am 24. April 2016 das **16. Lebensjahr** vollendet haben (am 24. April 2000 geboren oder älter),
- vom Wahlrecht **nicht** ausgeschlossen sind,
- zum Stichtag (23. Februar 2016) einen **aktiven Hauptwohnsitz** in der Gemeinde haben und
- **Auslandsösterreicher(innen)** sind.

EU-Bürger sind nicht wahlberechtigt!

Jeder Wahlberechtigte muss sein Wahlrecht am Wahltag persönlich ausüben.

Wahlmöglichkeiten

Wähler, die nicht die Möglichkeit haben, am Wahltag ihre Stimme abzugeben, haben die Möglichkeit, dennoch ihr Wahlrecht auszuüben:

Beantragung einer Wahlkarte

Alle Personen, die am Wahltag ihre Stimme nicht abgeben können und dennoch ihr Wahlrecht ausüben wollen, benötigen dazu eine Wahlkarte.

Anträge auf Ausstellung von Wahlkarten können bis spätestens

Mittwoch, 28.09.2016 schriftlich gestellt werden. **Mündlich** kann der Antrag bis spätestens

Freitag, 30.09.2016, 12.00 Uhr gestellt werden.

Ebenfalls bis zum letztgenannten Zeitpunkt können Anträge schriftlich gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an den Antragsteller selbst oder eine von ihm bevollmächtigte Person möglich ist.

Eine telefonische Beantragung von Wahlkarten ist nicht möglich!

Wurde einer wahlberechtigten Person eine Wahlkarte ausgestellt, so stehen für die Stimmabgabe folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

A) Mittels Briefwahl kann vom Inland oder vom Ausland aus - sofort nach Erhalt der Wahlkarte - gewählt werden.

Die Wahlkarte wird einfach unfrankiert in einen Briefkasten geworfen, auf einem Postamt oder Postpartner aufgegeben oder persönlich bzw. durch einen Boten in der zuständigen Bezirkshauptmannschaft (BH Murau) abgegeben. Die Wahlkarte kann auch spätestens am Wahltag bis zum Schließen des Wahllokals (12.00 Uhr) bei der Gemeinde einlangen (Einwurf Postkasten im Vorhaus).

B) Es kann vor einer örtlichen Wahlbehörde oder der "fliegenden Wahlbehörde" gewählt werden.

Ist die Stimmabgabe in der unter A) genannten Form noch nicht erfolgt, kann die Stimmabgabe auch am Wahltag erfolgen. Die Wahlkarte ist in diesem Fall **unausgefüllt** dem Wahlleiter zu übergeben.



Achten Sie auf die amtliche Wahlinformation! Zur Wahl am 2. Oktober 2016 ist der personalisierte Abschnitt ins Wahllokal mitzubringen!



Wenn der Besuch des Wahllokals am Wahltag in Folge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters-, oder sonstigen Gründen unmöglich ist, kann mittels Wahlkarte vor der besonderen ("fliegenden") Wahlbehörde gewählt werden. Der Besuch durch die fliegende Wahlbehörde ist extra zu beantragen und nur innerhalb des Gemeindegebietes möglich.

Aber auch in diesen Fällen ist die Wahl mittels Briefwahl eine attraktivere und stressfreie Alternative!!

Man beachte:

☞ Wurde eine Wahlkarte ausgestellt, ist Wählen ohne dieselbe nicht möglich!

☞ Die Ausföhrung einer schriftlich beantragten Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person ist nur dann möglich, wenn bereits eine Vollmacht vorhanden ist oder vorgelegt werden kann.

Es gibt keinen vorgezogenen Wahltag!



Das gefällt uns nicht ...

... verwüstete Müllinseln



... Pferdemist inmitten der Ortschaft



Eine gröbliche Verunreinigung der Straße (§ 92 StVO 1960) oder eine nicht ordnungsgemäße Müllentsorgung/ Mülltrennung (§ 10 StAWG 2004) kann mit einer Anzeige und damit verbundenen Geldstrafe geahndet werden!

Auszug aus der Verordnung

des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg vom 30.9.2005 mit der eine Lärmschutzordnung (über lärmbelästigende Gartenarbeiten) für jene Gebiete der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg, die im Flächenwidmungsplan als Bauland der Kategorien „Allgemeines Wohngebiet“, „Reines Wohngebiet“, „Kern- und Geschäftsgebiet“ ausgewiesen sind, erlassen wird:

Auf Grund der Bestimmungen des § 41 der Steiermärkischen Gemeindeordnung 1967, LGBl. Nr. 115/1967, in der geltenden Fassung, wird zur Abwehr bzw. zur Beseitigung von Missständen, die das örtliche Gemeinschaftsleben stören, angeordnet:

§ 1 Lärmelästigende Gartenarbeiten

(1) Lärmelästigende Gartenarbeiten sind alle anfallenden, mit größerer Geräusentwicklung verbundene Arbeiten, wie

- a) die Inbetriebnahme von Rasenmähern und Trimmen, die mit Verbrennungsmotoren betrieben werden,
- b) die Inbetriebnahme von Motorsägen,
- c) die Inbetriebnahme von Kreissägen.

(2) Lärmelästigende Gartenarbeiten dürfen nur von Montag bis Samstag in der Zeit von 07.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr ausgeführt werden. Die Vornahme solcher Arbeiten an Sonn- und Feiertagen ist generell verboten.

§ 2 Strafbestimmungen

Verstöße gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretung im Sinne des Art. VII EGVG von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe oder mit Arrest geahndet.

Nostalgierätsel

Wie hieß der Erbauer des Schwimmbades von St. Peter am Kammersberg?

Kinderwandertag 2016

Besichtigung der Putenfarm der Fam. Kobald



Über besonders rege Beteiligung beim diesjährigen Kinderwandertag mit anschließendem Grill- und Spielefest konnte sich Bürgermeisterin Sonja Pilgram freuen.

Gemeinsam mit Kindern und Eltern führte die Wanderung diesmal ausgehend von der Greimhalle auf den Eichberg. Eine Fahrt mit dem Bummelzug war das erste große Highlight für die Kids. Anschließend gab es dann eine Besichtigung der Putenfarm „Gola“ der Fam. Kobald.

Beim Grill- und Spielefest gab es dann köstliche Koteletts und Puten-Grillwürstchen sowie jede Menge Spiel und Spaß. Am Nachmittag ging es dann wieder zurück nach St. Peter am Kammersberg.



LÖSUNG:

Name:

Adresse:

Telefon:

GEWINNKUPON

Den ausgefüllten Gewinnkupon mit der richtigen Lösung bis spätestens **4. November 2016** beim Gemeindeamt St. Peter abgeben!

Preis: Gutschein im Wert von € 30,-

(einzulösen bei allen Gewerbebetrieben in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg). Die Auflösung und den Gewinner des Rätsels erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unserer Gemeindezeitung.

Auflösung vom Rätsel (Ausgabe Nr. 1 / April 2016): 1936

Gewinnerin: Maria Leitner, 8843 Pöllau am Greim

Viel Spaß beim Rätseln wünscht Ihnen Oliver!



Große Jubiläumsfeier am Peterstag

Mag. Rupert Unterkofler feierte sein 25-jähriges Diakon-Jubiläum

Das Pfarrfest am 26. Juni war ein Fest mit gleich drei Anlässen: Der Kirchenpatron wurde in würdiger Form gefeiert, der nächste Anlass war, dass vor 25 Jahren unser Herr Diakon Mag. Rupert Unterkofler im Grazer Dom vom damaligen Diözesanbischof Johann Weber zum ständigen Diakon geweiht wurde. Es sind nunmehr 20 Jahre vergangen und seit dieser Zeit wirkt Herr Unterkofler als Gemeindegeseelsorger und Diakon in unserer Pfarre.

Am Ende des Festgottesdienstes gab es anerkennende Worte zum Jubiläum unseres Diakons.

Bürgermeisterin Sonja Pilgram überbrachte die Glückwünsche von Seiten der Marktgemeinde und dankte mit sehr herzlichen Worten für das ausgezeichnete Miteinander zw. Pfarre und Gemeinde. „Herr Diakon werde in der Bevölkerung gerade auch für sein Zugehen auf

die Menschen sehr geschätzt“, so Pilgram. Abschnittsbrandinspektor Franz Wieser gratulierte zu den beiden Jubiläen von Herrn Diakon und dankte vor allem für das gute Einvernehmen mit den Vereinen, das sehr vorbildlich ist.

Im Pfarrblatt zum Erntedankfest am 25. September gibt es einen ausführlichen Beitrag vom Pfarrfest und ein Interview mit Diakon Mag. Rupert Unterkofler zu seinen Jubiläen.

Anita Galler



Bgm. Sonja Pilgram und ABI Franz Wieser gratulierten Diakon Mag. Rupert Unterkofler zu seinem Jubiläum.



Wir gratulieren zur Eheschließung

unserer Kollegin Barbara Staber mit ihrem Ehegatten Bernhard und Tochter Lena!



Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung



Wir gratulieren voller Stolz Frau Nadine Miedl-Reif zur mit Erfolg bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Lehrberuf:
Verwaltungsassistentin
und Bürokauffrau

Viel Glück und Erfolg für die Zukunft!

Feuerwehr Jugendleistungsbewerb 2016

Gelungene Generalprobe für 2018

Großer Tag für die Feuerwehrjugend der Bezirke Leoben, Knittelfeld, Judenburg, Murau und den Gästen aus Graz-Umgebung: Am 9. Juli fand am Sportplatz in St. Peter a. Kbg. der diesjährige Jugendleistungsbewerb statt.

25 Teams mit je neun Akteuren der Jugend ab zwölf Jahre und 40 Bewerbungsteams mit je zwei Teilnehmern der Jugend von zehn und elf Jahren, stellten sich den Bewertern, die für eine objektive Beurteilung der Feuerwehrjugend sorgten.

Die jungen Florianis zeigten ihre beachtlichen Leistungen, die sie sich in der Jugendausbildung angeeignet hatten.

Für den reibungslosen Ablauf des Bewerbes waren Bez.-Jugendbeauftragter Niko Bischof von der FF Feistritz mit seinem Team zuständig, die kräftig unterstützt wurden von der FF St. Peter.

Während die Zehn- und Elfjährigen u.a. das Verlegen einer C-Löschleitung mit Besteigung eines Knotens sowie Geräte zuordnen unter Beweis stellen mussten, hatten es die Zwölf- bis 15-Jährigen schwieriger.

Schon das Antreten und die Meldung des Gruppenkommandanten zählten, im Schnelltempo Hindernisse überqueren, Wassergräben durchlaufen, verlegen einer C-Löschleitung, mit vier Strahlrohren Wasser zielgerecht treffen und den Staffellauf auf 400 m Länge aufgeteilt bewältigen, wobei ein C-Strahlrohr während dem Laufen übergeben werden musste.

Der Bewerb begann mit dem Hissen der Fahne, umrahmt vom Bläserquartett des MV St. Peter a. Kbg. und guten Wünschen von Bgm. Sonja Pilgram und BR Rupert Schweiger.

Dieser Jugendleistungsbewerb war die Generalprobe für St. Peter: In zwei Jahren findet nämlich der Landesjugendleistungsbewerb mit rund 3.000 Jugendlichen am Sportplatz in St. Peter a. Kbg. statt.

Bei der Siegerehrung am Nachmittag wurde der Feuerwehrjugend viel Lob für ihre erbrachten Leistungen ausgesprochen.

Für diesen Leistungsbewerb wurde viel geprobt - verantwortlich dafür waren die Ortsjugendbeauftragten.

Bgm. Sonja Pilgram, LAbg. Max Lercher und LFR Helmut Vasold zeigten sich vom Ausbildungsstand der Feuerwehrjugend sehr beeindruckt - man dürfe mit Zuversicht in die Zukunft der örtlichen Feuerwehren blicken. Auch aus unserer Gemeinde beteiligte sich die Jugend am Bewerb und erreichte in Stufe Bronze den ausgezeichneten 4. Platz.

Anita Galler



Die Verantwortlichen und Ehrengäste gratulierten dem Team Neumarkt-Mariahof-St. Lambrecht zum Tagessieg.



Verantwortlich für die Planung und den reibungslosen Ablauf: Bez.-Jugendbeauftragter Niko Bischof von der FF Feistritz.



Beste Wünsche für den Bewerb kamen von Bgm. Sonja Pilgram und Bereichskommandant-Stv. BR Rupert Schweiger.



Gegen die Stoppuhr Hindernisse überwinden war eine der Aufgaben beim Jugendleistungsbewerb. Schon das Antreten und die Meldung zählte. Hier Grp.-Kdt. Hannah Galler bei der Meldung.

Türkenbilder fanden neuen Platz in Althofen

Über Jahrhunderte waren zwei Türkenfiguren am Dachstuhl des Bauernhauses der Familie Klünsner, vulgo Mang in Althofen, stumme Zeugen einer Zeitepoche, wo Türken in dieser Gegend gelebt haben.

Die Originale dieser Bilder sind im Heimatmuseum in Murau sicher aufbewahrt - für das Bauernhaus wurden Nachbildungen angefertigt. Vor zwei Jahren wurde das uralte Bauernhaus abgetragen und für die Türkenfiguren suchte man eine passende Bleibe.

Das Komitee zum Jubiläum „1000 Jahre Althofen“ hatte gemeinsam mit der Besitzerfamilie Otto Klünsner einen passenden Platz gefunden. Am 29. Mai wurde im Anschluss an die Fronleichnamfeier in Althofen, mit musikalischer Umrahmung vom MV Althofen, die Schautafel von Bgm. Sonja Pilgram enthüllt.

Teamobmann Erwin Fussi bedankte sich bei der Familie Klünsner für die sichere Aufbewahrung der Türkenfiguren und der Mithilfe bei der Suche nach einem neuen Platz. Für die beiden Türkenfiguren beim „Manghaus“ in Althofen gibt es unterschiedliche Thesen. Sie könnten aus dem ausgehenden 18. Jh. stammen und anlässlich einer Hochzeit 1790/1791 zwecks

Fernhalten von Bösen angefertigt worden sein.

Die zweite These sagt, dass der seinerzeitige Dechant in Schöder glaubte, dass diese Figuren mit einem zum Katholizismus konvertierten Osmanen zusammenhänge, der hier als getaufter Türke lebte und auch Meßnerdienst versah.

Nicht sehr wahrscheinlich dürften die beiden Figuren mit der Türkenbelagerung zusammenhängen, bei dem das damalige Amtshaus vulgo Mang geplündert wurde.

Die vierte These besagt, dass am 16. Juli

1688 - vor 328 Jahren - die Taufe eines Türken stattgefunden habe.

Als Pate scheint in den diversen Büchern der Pfarre St. Peter ein gewisser Franz Gottfried, Freiherr von Schwarzenegg auf Schloss Lind und Feistritz auf. Man nimmt an, dass beim Rückzug der Türken dieser Türke in Wildon aufgegriffen worden sein könnte. Wie auch immer, die beiden stummen Zeugen einer Zeitepoche im Katschtal können am Dorfplatz in Althofen besichtigt werden.

Anita Galler



Teamobmann Erwin Fussi (l.v.l.) und Bgm. Sonja Pilgram (l.v.r.) mit der Familie Klünsner, die auch stolz ist, dass diese beiden Figuren erhalten werden konnten.

Florianis bestanden die Matura

Der 40. Bewerb um das Feuerwehr-Leistungsabzeichen (FLA) in Gold ist geschlagen.

Diese Einzelprüfung zählt unbestritten zu den schwersten Prüfungen im Feuerwehrwesen. Daher wird diese in Feuerwehrcreisen auch gerne als „Feuerwehr-Matura“ bezeichnet. Am Samstag, 9. April war für die Florianis aus ganz Steiermark ein spannender „Kampftag“.

In der Feuerweherschule in Lebring wurden die Prüfungen um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold abgenommen.

Bestens vorbereitet sind sieben Mann aus dem Bereichsfeuerwehrbezirk Murau nach Lebring angereist, um sich das Gold zu erkämpfen.

„Um die Feuerwehr-Matura erfolgreich zu bestehen, bedarf es von Seiten der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden einer intensiven Vorbereitung, die sich über mehrere Wochen hinweg erstreckt.“

Denn fachliches Wissen, Know-how, ein entsprechend hoher Motivationsfaktor und nicht zuletzt eine ausreichende Menge an Selbstdisziplin sind wesentliche Voraussetzungen, um diese - sehr selektive - Prüfung überhaupt in Angriff zu nehmen“, betonen Bewerbungsleiter OBR Manfred Harrer und sein Stellvertreter OBR Johann Hönigschnabl unisono. „Dazu zählt im Besonderen, die im LFV und die in den

Bereichen angebotenen Übungseinheiten im Bewerbungsvorfeld auch in Anspruch zu nehmen, wo auf die einzelnen Stationsaufgaben intensiv eingegangen wird“, so die Bewerbungsleitung. Die „Matura“ in Lebring ist für die Bewerberinnen und Bewerber mehrstufig und mehrstündig ausgelegt.

Sieben Stationen sind positiv zu meistern, wobei umfangreiches Fachwissen in den Bereichen „Ausbildung in der Feuerwehr, Berechnen, Ermitteln und Entscheiden, Brandschutzplan, Fragen aus dem Feuerwehrwesen, Führungsverfahren und Verhalten vor der Gruppe (Exerzieren)“ abverlangt wird. Löschwasserberechnun-

gen gehören ebenso zum Prüfungsportfolio, wie Fragen zum einsatztaktisch richtigen Vorgehen bei technischen Einsätzen bzw. Brandeinsätzen.

Im Bereich der Brandschutzpläne sind von den Kandidaten entsprechende Symbole zu finden, korrekt zuzuordnen sowie deren Auswirkungen im Hinblick auf einen Feuerwehreinsatz zu erklären, wie z.B. spezielle Brandgefahren.

Von der FF Feistritz sind Nikolai Bischof, Hannes Höggerl und Gerald Sumann angetreten, von der FF Peterdorf Manuel Galler und Michael Galler, von der FF Ranten Josef Lick und Bernhard Schweiger.

Anita Galler



Die „Goldenen“ Florianis aus dem Bezirk Murau. Vorne v.l.: Höggerl, Sumann, ABI Wieser, Lick, Galler. Hinten v.l.: HBI Plank, Schweiger, Bischof, HBI Kreis, Galler, OBI Gänser.

60 Jahre Kälberer Buam Musik und Gesang - ein Leben lang

Hunderte Gäste warteten schon in der Greimhalle, als sich der Festzug vor der Pfarrkirche formierte und der Musikverein Althofen zum klingenden Spiel ansetzte. Dann ging's flotten Schrittes zum Festort, um ein außergewöhnliches Jubiläum zu feiern. Die Kälberer Buam stehen seit 60 Jahren auf der Bühne. Ein Anlass, der es in sich hat, getreu dem Motto „Musik und Gesang - ein Leben lang“.

Sie sind keine gewöhnliche Musikgruppe, die vier Herren, die noch immer mit großer Souveränität zu ihren Instrumenten greifen und das nahezu unendliche Repertoire an steirischer Volksmusik auf- und abspielen.

„Die Kälberer Buam sind eine Kulturinstitution“, brachte es der prominenteste Gratulant des Tages, **LAbg. Max Lercher** auf den Punkt. Aus dem Bezirk Murau nicht wegzudenken und für volkstümliche Musik die erste Ansprechadresse, so Lercher, der für **Kajetan Stocker**, „Oldboy und Mitbegründer der Kälberer Buam“, eine besondere Überraschung bereithielt: „Ich werde im Gemeinderat für ihn die Ehrenbürgerschaft beantragen, um für alle diese Leistungen einen öffentlichen Dank abzustatten“. Natürlich gab's auch herzliche Glückwünsche vonseiten der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., die **Vize-Bgm. Christoph Stolz** überbrachte.

„Wir spielen nicht ums Geld, sondern wir wollen den Menschen Freude ins Leben bringen“, so hat Kajetan Stocker den Geist seiner Gruppe charakterisiert, die sich diesmal moderat im Hintergrund hielt und dafür den Althofener Musikern die Gelegenheit zu einem flotten Fröhschoppenkonzert bot.

Die „Loosner Hausmusi“, die „Hoagascht Musi“ und die „Schönberger-Musikanten“ besorgten den Rest und ließen den Jubiläumstag - für Kulinarik war in der Greimhalle bestens vorgesorgt - schwungvoll ausklingen.



Ein großer Fan der Kälberer Buam: LAbg. Max Lercher (mitte) gratuliert den „Kälberer Buam“ Erwin Kogler, Kajetan Stocker, Peter Stocker und Wenzel Kogler (v.l.) zum 60-jährigen Jubiläum.



Die Töchter von Kajetan und Peter Stocker feierten mit ihren Vätern das große Jubiläum.



Viele Gratulanten haben sich bei den „Kälberer Buam“ eingestellt.



Ein Herz für Flüchtlinge

Wolfgang Simon spendet anlässlich seines 90. Geburtstages für die Flüchtlingshilfe „Wüstenrose“

Im Februar dieses Jahres feierte Herr Wolfgang Simon seinen 90. Geburtstag. In seiner Einladung hat er schon angekündigt, keine Geschenke entgegennehmen zu wollen, sondern eine Spende an die Flüchtlingshilfe „Wüstenrose“ zu richten. Da er selbst als Flüchtling in Deutschland lebte wusste er, was es bedeutet von „Null“ anzufangen.

In Schlesien geboren, 19 Jahre im Krieg an der Ostfront, verwundet in einem Lazarett in Bayern und nun schon 23 Jahre in Österreich, so beschreibt Hr. Simon seinen Werdegang.



v.l.: AL Helmut Brunner, Marlies Mürzl, Wolfgang Simon und Bgm. Sonja Pilgram.

Enduropremiere in St. Peter a. Kbg. mehr als gelungen

Am 9. und 10. April ging es für über 400 Teilnehmer an zwei Tagen am Fuße des Greims „hart aber herzlich“ zur Sache.

Die neue Lokation bildete die Grundlage für den Startschuss der Endurostaatsmeisterschaft 2016. Nach dem Dauerregen am Freitag war die Mannschaft der Enduro-Trophy bis zur letzten Minute im Einsatz, um den Rüdern eine perfekte Strecke zu präsentieren. Die Anfangs noch nasse, knapp sechs Kilometer lange Strecke verlangte am Samstag den Teilnehmern alles ab. In sechs verschiedenen Wertungsklassen gab es unendlich viele Rad an Rad Duelle über die Renndistanz von zwei Stunden.

Das Fahrerlager beim Anwesen von Peter Rohn war zum Bersten voll. Über 320 Teilnehmer aus fünf Nationen pilgerten in die Obersteiermark. Pünktlich zum ersten Start um 11.00 Uhr füllte sich auch der Besucherparkplatz. Bei freiem Eintritt wurde den Fans eine erstklassige Kulisse mit mehreren Zuseher-Punkten geboten. Das Wetter am Samstag hatte sich wieder beruhigt und es stand einem perfekten Rennwochenende nichts mehr im Wege. Das erste Highlight war natürlich der Start, wo über 150 Racer gleichzeitig auf die Strecke geschickt wurden.

Danach ging es gleich in eine wurzelübersäte Waldpassage wo sich Dramen, zur Freude der zahlreichen Zuseher abspielten.

Kurz vorm Ende der Rennrunde mussten die Fahrer noch einen extremen Steilhang überwinden, bis sie wieder in der Fahrerlagerarena auftauchten. Auf der sehr selektiven Strecke war gleichermaßen für Zuseher und Fahrer alles dabei, was einen Enduro-Trophy-Lauf auszeichnet.

Die Sieger des ersten Laufes (Klasse E1):

1. Patrick Zellhofer (Niederösterreich),
2. Tomaz Podvratnik (Slowenien),
3. Brumat Luica (Italien);

In der Klasse Junior konnte der Lokalmatador aus Unzmarkt Christian Maier vom Ibi Racing Team vor den Kärntnern Jürgen Six und Manuel Lackner den Sieg einfahren.

Die sehr stark besetzte Klasse der Senioren gewann der „Altmeister“ aus Tirol Rudi Pöschl auf seiner bärenstarken 701er Husqvarna. Zweiter wurde Krimbacher Gerhard vor Lechner Gerhard.

Um 14.00 Uhr fiel dann der Startschuss für den Staatsmeisterschaftslauf.

Jetzt war auch der Zuseher Parkplatz zum Bersten voll. Den Anfang machten die Profis, die in einem Höllentempo über die Strecke flogen. Gleich in der ersten Runde erwischte es leider den Staatsmeister aus 2014, Patrick Neisser aus der Steiermark. Er übersah einen Stock, machte einen mörderischen Abflug und musste anschließend ins Krankenhaus.

Nach vielen Führungswechseln stand am Ende mit Thomas Hostinsky vom Bachner Racing Team der Sieger in der ÖM Klasse fest.

Dicht gefolgt dahinter der Tiroler Bernhard Schöpf und der Steirer Mario Hirschmugl auf den Plätzen 2 und 3.

Die Klasse E2 konnte Innerkofler Philipp vor Allram Rene und Dölmüller Lukas aus Osttirol für sich entscheiden. Die Klasse der dicken Brummer (E3) gewann der Kärntner Christoph Kofler vor Oliver Leitner vom Team Rimato.

Dritter wurde der Kroatte Kotarski Tihomir. Am Sonntag lud die Crew noch einmal auf

die ÖM Strecke, für die Internationale Elf Team-Trophy.

Hier konnte man sich mit einem Partner die Distanz von zwei Stunden teilen. Der Sieg ging nach Vorarlberg mit Schneider und Tschann. Zweiter wurden die beiden Osttiroler Wibmer Bernhard und Assmair Markus.

Den dritten Podest Platz sicherte sich als Einzelfahrer Rene Primas aus Judenburg auf seiner Rimato Husky.

Mit dem Kinder und Jugendrennen wurde ein äußerst erfolgreiches Motorsportwochenende in St. Peter am Kammerberg abgerundet.

Hier noch die Sieger der Enduro Profis von Morgen:

Bambini: 1. Horn Erik, 2. Dörr Christoph jun., 3. Stockreiter Selina;

Kinder: 1. Hölzl Nico, 2. Schloyer Tobias, 3. Mang Andreas;

Jugend: 1. Leban Florian, 2. Rinner David, 3. Leitner Benedikt;

Alles in Allem war es ein absolut würdiger Kick off für die Enduro ÖM Saison 2016.

Das Enduro-Trophy-Team rund um Peter Bachler möchte sich auf diesem Wege bei allen Grundbesitzern, der Gemeinde, den mitwirkenden Helfern und Sponsoren herzlich bedanken!

Für das Jahr 2017 haben wir von den Grundbesitzern schon das OK erhalten, um für diese gelungene Veranstaltung wieder planen zu dürfen.

Peter Bachler



Sieger in der ÖM-Klasse: Thomas Hostinsky vom Bachner Racing Team.



Ein großes Dankeschön an die Grundbesitzer!



Manfred Künster und Peter Bachler (v.l.) bei der Siegerehrung.



Die Polizeiinspektion Schöder informiert



Kuratorium für Verkehrssicherheit

Mit einer neuen Verkehrssicherheits-App „stop&go“ werden die Verkehrsteilnehmer in verschiedenen Sprachen über die Regeln im österreichischen Straßenverkehr informiert. Der Nutzer kann zwischen neun Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Paschtu, Dari, Farsi, Bosnisch und Türkisch) wählen. Dadurch können verschiedenen Nationalitäten erreicht werden.

Schutz vor IT Kriminalität

Facebook: ACHTUNG FALLE! Vermehrt wurden Anzeigen erstattet, wo eine unbekannte, hübsche, weibliche Person eine Freundschaftsanfrage gestellt hat.

Diese Person ist bereits mit einem Teil ihrer Facebook-Freunde befreundet und gibt vor, sich in ihr Facebook-Foto verliebt zu haben. Anschließend folgt ein Videochat und darin wird ein gemeinsamer Striptease mit sexuellen Handlungen gefordert.

Sollte dieser durchgeführt werden, so wird der Chat nach kurzer Zeit unterbrochen und sofort eine Geldforderung, per Facebook-Messenger, gestellt.

Sollte dieser Aufforderung nicht Folge geleistet werden, so wird gedroht das Video in YouTube und Facebook einzuspielen.

Bei neuen Facebook-Freunden sollte immer ein gesundes Misstrauen vorhanden sein.

Schutz des PC: An oberster Stelle steht eine gute Sicherheitsausstattung für ihre Computer. Um den PC vor schädlichen Dateien zu schützen, sollten vor der ersten Nutzung des Internets ein Anti-Viren-Programm und eine Firewall installiert werden. Für diese Schutzprogramme, das Betriebssystem und den Internet Browser werden regelmäßig von den Herstellern Aktualisierungen, sogenannte Updates, angeboten. Diese sollten umgehend installiert werden.

Da Schadsoftware zunehmend über externe Datenträger wie CDs oder USB-Sticks verbreitet wird, sollten diese vor der Nutzung auf Viren geprüft werden.

E-Mails und Chat: Öffnen sie nur E-Mails, die von vertrauenswürdigen Absendern stammen. Dubiose Mails von Unbekannten möglichst sofort löschen. Schadprogramme verbergen sich oft in Grafiken oder E-Mail-Anhängen. Verdächtige Dateien sollten sie auf keinen Fall öffnen! Vorsicht auch vor angeblichen E-Mails von Kreditinstituten: Banken bitten Kunden nie per Mail, vertrauliche Daten im

Netz einzugeben.

Auch in Communitys empfangene E-Mail-Anhänge sollten mit einem Schutzprogramm überprüft werden. Riskant können auch Chat-Nachrichten von Unbekannten sein: Kriminelle versenden oft Links zu Webseiten mit Viren.

Das Aufrufen dieser Seiten installiert ihnen möglicherweise bereits eine Schadsoftware (Malware).

Software: Achten sie darauf, welche Software oder Zusatzprogramme („Plug-Ins“) sie installieren.

Eine Gefahr sind Schadprogramme, die in Gratis-Downloads oder Raubkopien von dubiosen Anbietern versteckt sind.

Gesundes Misstrauen hilft: Wenn Zweifel an der Seriosität bestehen, besser auf Download und Installation einer Software verzichten.

Tauschbörsen: Wer im Internet mit Unbekannten Dateien tauscht, riskiert eine Infektion seines PCs mit Schadprogrammen. Zudem ist der Tausch von urheberrechtlich geschützten Musik-, Film- oder Software-Kopien strafbar und kann gegebenenfalls neben Geld- und Freiheitsstrafen zu Schadenersatzansprüchen der Rechtsinhaber führen.

Online-Shopping: Zeichen für die Seriosität eines Online-Shops sind ein Impressum mit Nennung und Anschrift der Firma, des Geschäftsführers oder einer Umsatzsteuer Identifikationsnummer (UID-Nummer) sowie klare Geschäftsbedingungen (AGB).

Manche Shops werden von unabhängigen Experten geprüft und erhalten Zertifikate oder Siegel.

Auf vielen Shopping-, Preisvergleich- und Aktionsseiten werden Händler beurteilt. Gute Bewertungen können ein Hinweis auf seriöse Geschäftspraktiken sein.

In jedem Fall ist jedoch eine Portion gesundes Misstrauen angebracht - vor allem auf Webseiten mit Angeboten weit unter dem tatsächlichen Wert.

Weiterführende Informationen sowie „nicht zu empfehlende Webseiten“ bieten die verschiedenen nationalen und internationalen Konsumentenschutzorganisationen (www.europakonsument.at).

Bezahlung im Web: Bei Vorauszahlungen sollte immer Vorsicht geboten sein.

Zur Bezahlung sollten Konto- oder Kreditkartendaten über eine verschlüsselte Verbindung übertragen werden, erkennbar an den Buchstaben „https“ in der Adress-

zeile der Webseite und einem Schloss- oder Schlüssel-Symbol im Internet Browser.

Es gibt seriöse Bezahl-Dienste, bei denen die Bankdaten einmalig hinterlegt werden. Vorkasse per Überweisung ist zwar weit verbreitet, gilt aber generell als sehr viel riskanter.

Online-Banking: Beim Online-Banking sollte man die offizielle Adresse der Bank immer direkt eingeben oder über eigene Lesezeichen, sogenannte Favoriten, aufrufen.

Maßgeblich ist die Adresse, die die Bank in ihren offiziellen Unterlagen angibt. Die Verbindung zum Bankcomputer muss wie bei Bezahlvorgängen verschlüsselt sein („https“). Für Überweisungen und andere Kundenaufträge sind Transaktionsnummer (TANs) nötig.

Kriminelle haben fast keine Chancen beim mTAN-Verfahren: Der TAN wird dem Kunden aufs Handy geschickt und ist nur kurz gültig.

PC-Nutzer sollten ihre Bank fragen und das modernste verfügbare Verfahren wählen. Vorsicht gilt, falls mehrere Transaktionsnummern auf einmal abgefragt werden: Dann ist Phishing im Spiel. Phishing ist eine Art von Diebstahl persönlicher Daten im Internet. Über E-Mail oder betrügerische Webseiten wird versucht, persönliche Daten oder Informationen wie Kreditkartennummern, Kennwörter, Kontodaten usw. abzufragen.

In diesem Fall sofort ihre Bank informieren.

Private Infos und Passwörter: Die meisten Menschen würden im Alltag kaum Unbekannten ihr Privatleben offenbaren.

Auch im Web haben es die Nutzer in der Hand, den Zugang zu privaten Infos zu beschränken.

Nur gute Bekannte sollten in entsprechenden Foren und Communitys Zugriff auf Fotos oder Kontaktdaten erhalten.

Je weniger von der eigenen Privatsphäre frei zugänglich ist, desto weniger Angriffsfläche wird potenziellen Tätern oder anderen unbefugten Nutzern geboten.

Seien sie bei der Weitergabe ihrer E-Mailadresse oder bei der Eintragung ihrer Daten in Internetformulare vorsichtig.

Gehen sie immer davon aus, dass ihre Daten weitergegeben und missbraucht werden können. Bei vielen Online-Services müssen sich die Nutzer registrieren. Meist werden Benutzernamen und Passwörter festgelegt.

Soweit möglich, verwenden sie nicht das

gleiche Passwort für mehrere Dienste - etwa E-Mail-Konto, Online-Shops und Communitys.
Je länger ein Passwort, desto sicherer ist es.

Es sollte mindestens acht Zeichen lang sein und aus einer zufälligen Reihenfolge von Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen bestehen.

Ein solches könnte leicht erstellt werden, indem sich der Benutzer einen Satz überlegt und von jedem Wort den ersten Buchstaben sowie alle Zahlen und Sonderzeichen verwendet. (z.B. der Satz: „Ich bin am 1. Jänner 1970 geboren.“ Ergäbe das Passwort: Iba1.J1970g.)

Wer sich die zahlreichen Codes schwer merken kann, dem helfen so genannte Passwort Safes.

Das sind PC-Programme, mit denen sich Geheimzahlen sicher speichern lassen.

Der Anwender braucht sich nur ein Haupt-Passwort zu merken.

Speichern sie weiters keine Passwörter (PIN, TAN...) auf dem PC.

Mitarbeiter von Banken werden sie nie nach Zugangsdaten fragen. Anfragen per Mail kommen in der Regel ausschließlich von Betrügern.

Angebote als Waren- oder Finanzagenten: Angebote im Internet oder per E-Mail als Waren- oder Geldvermittler zu arbeiten, sind konsequent abzulehnen.

Der Vermittler dient den Tätern zur Verschleierung ihrer Identität.

Web-Nutzer, die sich auf dubiose Angebote einlassen und Waren oder Gelder weiterleiten, betreiben Beihilfe zum Betrug oder der Geldwäsche und müssen mit strafrechtlichen Folgen und Schadenersatzansprüchen rechnen.

Apps und Abofallen: Seien sie sich bewusst, dass Apps Kosten verursachen sowie sensible Nutzerdaten übertragen können.

Dies kann oftmals passieren, ohne dass diese für die Funktion der Apps notwendig sind.

Installieren sie daher nur Apps über die offiziellen App-Shops, da diese überprüft bzw. bei Problemen mittels Fernlöschung von ihrem Handy entfernt werden.

Seien sie besonderes bei kostenlosen Apps vorsichtig.

Achtung geboten ist zudem bei Online-Diensten bei denen eine Registrierung erforderlich ist.

Neben der breiten Masse der seriösen

Werbeangebote gibt es auch Fallen, bei denen versteckt Bestellungen oder Abo-Verträge abgeschlossen werden.

Die Nutzer werden dabei nicht ausreichend über die Vertragsbedingungen und Preise informiert.

Oft wird dies erst im Nachhinein bemerkt, wenn Rechnungen bzw. Inkassoschreiben eingehen.

Hilfestellung hierbei bietet einerseits die Watchlist des Internetombudsmannes, andererseits fungiert dieser auch als außergerichtliche Schlichtungsstelle in Streitfragen. Im Internet zu finden unter www.ombudsmann.at

Für Fragen, Anzeigen und Auskünfte stehen die Beamten der PI Schöder jederzeit persönlich oder unter der Telefonnummer: 059133/6364, E-Mail: PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at zur Verfügung.

Nicht vergessen:

Smartphone-Besitzer können das österreichische Polizei-APP gratis auf ihr Handy laden!

Die Beamten der PI Schöder

† Wir trauern um Herrn Meinhard Novak
Vizebürgermeister der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. von 1990 bis 1995

Am 30. April 2016 ist unser ehemaliger Vizebürgermeister, Herr Meinhard Novak, Gendarmerie-Oberstleutnant i. R., im Alter von 77 Jahren verstorben.

Er war von 1990 bis 1995 Vizebürgermeister der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg und über drei Jahrzehnte als Aufsichtsjäger der gemeindeeigenen Jagd Greimalpe tätig.

Herr Meinhard Novak hat diese Aufgaben zum Wohle unserer Marktgemeinde stets pflichtbewusst erfüllt.



unser Leben, unsere Zeit, den Gang der Geschichte und das Gesicht dieser Erde verändern können - der Tod setzt hinter alles ein Fragezeichen. Und es ist unsere Aufgabe, eine Antwort zu finden.

Eine Antwort auf die Frage: Worin bestand der Wert dieses Lebens? Unser Meinhard hat uns die Beantwortung dieser Frage leicht gemacht:

Von 1990 bis 1995 übte er das Amt des Vizebürgermeisters in der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. aus sowie über drei Jahrzehnte die Funktion des Aufsichtsjägers unserer gemeindeeigenen Greim-Jagd. Meinhard hatte diese Auf-

gaben mit sehr viel Stolz und Engagement bewältigt, vor allem durch seine Fachkompetenz und durch seine verbindende Art war er in der gesamten Gemeinde beliebt.

Auch war Meinhard Novak eine prägende Leitfigur bei der Sanierung unserer Sattelhütte. Neben seinem Einsatz und die Kraft, die von ihm aufgebracht wurde, um diese Hütte wieder zu einem Schmuckkästchen zu machen, was sie heute ist, hat er auch immer wieder eine wichtige Rolle gespielt, was die Verpflegung betraf. Eine geröstete Leber war nur eine von seinen Kochkünsten auf der Sattelhütte.

Wer lebt, muss dem Tod ins Auge blicken. Wie schwierig das ist, erleben wir heute, wenn wir hier stehen um für immer Abschied zu nehmen. Wir nehmen Abschied von einem Menschen, mit dem Wissen, dass er immer bemüht war das Beste zu tun, ob für die Gemeinde oder für die Liebsten zu Hause.

Der Tod verlangt nicht nach lauten Worten. Im Gegenteil. Er verlangt nach Ruhe und Besinnung. Wir sind unserem ehemaligen Vizebürgermeister und Aufsichtsjäger für seine Tätigkeiten in unserer Marktgemeinde dankbar und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren."

Für die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg:
Sonja Pilgram
Bürgermeisterin

Die Trauerfeierlichkeiten fanden am Dienstag, den 3. Mai 2016 um 14 Uhr mit der Einsegnung am Kirchplatz und mit anschließendem Trauergottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter am Kammersberg statt.

Hier finden sie einen kurzen Auszug aus der Trauerrede von Bgm. Sonja Pilgram:

„... ein großes Herz hat aufgehört zu schlagen!
Der Tod eines lieben Menschen, der uns heute hier zusammengeführt hat, beweist jedem Einzelnen von uns, dass von allen Grenzen die dem Menschen gesetzt sind, es uns wohl am schwersten fällt mit dieser Wahrheit fertig zu werden. Wenn unser Verstand auch in der Lage ist, die größten und die kleinsten Dinge zu durchdringen - diese Grenze vermag er nicht zu überschreiten.
Wenn menschliches Wünschen und Wollen auch

Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser

ERBRECHTSREFORM - Die wesentlichsten Neuerungen im Überblick

Am 01.01.2017 tritt das Erbrechtsänderungsgesetz 2015 (kurz ErbRÄG 2015) in Kraft.

Dieser Beitrag gibt einen Überblick über die durch das ErbRÄG 2015 erfolgten Änderungen des Erbrechts im ABGB:

Letztwillige Verfügungen:

- Die Bestellung eines Sachwalters wirkt sich auf die Testamentserrichtung nicht aus. Das heißt Personen, denen ein Sachwalter bestellt ist, können nunmehr ihr Testament in jeder gültigen Form errichten und sind nicht mehr auf bestimmte Testamentsformen (mündlich vor Gericht oder einem Notar) beschränkt. Die Testierfähigkeit - das ist die Fähigkeit des Betroffenen, die Bedeutung einer letztwilligen Erklärung zu erkennen und demgemäß eine überlegte, bestimmte und freie Willenserklärung abzugeben - muss nach wie vor gegeben sein.
- Die Formvorschriften für das fremdhändige, das heißt mit einem PC, einer Schreibmaschine oder handschriftlich von einer dritten Person verfasste Testament wurden verschärft. Das Testament muss nunmehr einen vom Verfügenden eigenhändig geschriebenen Zusatz enthalten, aus dem sich ergibt, dass diese Urkunde dessen letzten Willen enthält.

Die drei Zeugen müssen bei der Unterfertigung der Urkunde gleichzeitig anwesend sein. Weiters haben die Zeugen auf der Urkunde ihren Vor- und Familiennamen, ihr Geburtsdatum oder die Adresse, sowie den Zusatz anzuführen, dass diese als Zeugen unterschreiben.

- Letztwillige Verfügungen, die zugunsten eines Ehepartners errichtet wurden, werden automatisch mit der Scheidung aufgehoben. Gleiches gilt im Falle der Aufhebung der Abstammung oder der Adoption.
- Nahestehenden Personen, die die Pflege des Verstorbenen in den letzten drei Jahren vor dem Tod mindestens sechs Monate nicht bloß geringfügig (in der Regel durchschnittlich mehr als 20 Stunden im Monat) erbracht haben, steht ein sog. Pflegevermächtnis zu. Die Höhe richtet sich nach Art, Dauer und Umfang der erbrachten Leistungen.

Gesetzliche Erbfolge:

- Ab 01.01.2017 sind nur noch die Nachkommen des Verstorbenen und dessen Ehegatte bzw. eingetragener Partner pflichtteilsberechtigt. Die Pflichtteilsberechtigung der Eltern und weiterer Vorfahren des Verstorbenen wird beseitigt.
- Den Lebensgefährten wird ein außerordentliches Erbrecht eingeräumt. Bislang wurden Lebensgefährten erbrechtlich als Fremde betrachtet, das heißt sie

hatten keinerlei Erbsprüche, konnten aber testamentarisch bedacht werden. In Hinkunft erbt der Lebensgefährte dann, wenn es keine testamentarischen oder gesetzlichen Erben gibt. Voraussetzung ist, dass der Lebensgefährte mit dem Verstorbenen zumindest in den letzten drei Jahren im gemeinsamen Haushalt gelebt hat und dass der Verstorbene zum Zeitpunkt des Todes weder verheiratet war noch in einer eingetragenen Partnerschaft gelebt hat.

Für Testamentserrichtungen sowie für die Beratung in erbrechtlichen Belangen steht Ihnen Ihr Rechtsanwalt jederzeit gerne zur Verfügung!



Rechtsanwalt

Mag. Günter Novak-Kaiser

Raffaltplatz 6, 8850 Murau
T 03532/44880 F 03532/44880-4

E kanzlei@novak-kaiser.at

W www.novak-kaiser.at

Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Überschuldete Erbschaft - was nun?

Der Verstorbene hatte zwar eine Pension und bekam Pflegegeld, jedoch waren die Heimaufenthaltskosten wesentlich höher als das monatliche Einkommen, zum Beispiel aus diesem Grund können Schulden entstehen die erst nach dem Ableben der betreffenden Person als Forderung an die Verlassenschaft gestellt werden.

Die potentiellen Erben können jedoch nicht ohne weiteres verpflichtet werden solche Schulden zu übernehmen.

Der Notar als Gerichtskommissär berät in diesem Fall wie am besten vorzugehen wäre, er trifft jedoch nicht die Entscheidung für die potentiellen Erben.

Das Gesetz sieht vor, dass die potentiellen Erben eine Entscheidung treffen müssen, ob sie das Erbe nach dem Verstorbenen antreten wollen oder nicht und bejahenden Falls in rechtlicher Hinsicht sämtliche vererbaren Rechte und Pflichten des Verstorbenen übernehmen (Vermögen, Schulden).

Tritt kein potentieller Erbe die Erbschaft an und ist diese überschuldet, kommt es

zu einer Aufteilung des vorhandenen Vermögens nach den Grundsätzen der Insolvenzordnung, das heißt es gibt bestimmte Forderungen die Vorrang vor anderen Forderungen haben und zuerst befriedigt werden müssen (z.B. Verlassenschaftsverfahrenskosten, Begräbniskosten etc.). Reicht das vorhandene Vermögen aufgrund der Überschuldung nicht für alle geltend gemachten Forderungen aus, findet eine quotenmäßige Verteilung unter den Gläubigern statt.

Tritt ein Erbe die Erbschaft an, kommen hierfür zwei Arten der Erbantrittserklärung in Frage, welche sich bezüglich der Haftung unterscheiden.

Bei einer unbedingten Erbantrittserklärung haftet der Erbe für alle Verbindlichkeiten des Verstorbenen persönlich, also auch mit seinem gesamten eigenen Vermögen in unbeschränkter Höhe.

Gibt der Erbe im Gegensatz dazu eine bedingte Erbantrittserklärung ab, so haftet er nur Schulden in Höhe der übernommenen Vermögenswerte.

Ihr Notar berät Sie gerne. Die erste Rechtsauskunft beim Notar ist immer kostenlos.

Ihr Notar

Mag. Eugen Kunzfeld



Notariat
Oberwölz - Stadt

MAG. EUGEN KUNZFELD
öffentlicher Notar

8832 Oberwölz
Stadt I
e-mail: eugen.kunzfeld@notar.at

Tel. 035 81/83 64
Fax 035 81/83 64-4

Kindergarten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg

Jahresabschluss mit Eltern-Kind-Wandertag

Mit unserer Abschlusswanderung kehrte auch das Ende des Kindergartenjahres ein und die Ferien können beginnen.

Am Freitag, dem 24. Juni 2016, bei hochsommerlichen Temperaturen und mit guter Laune begann unser Wandertag um 8.30 Uhr in der Ortschaft Dürnstein in der Steiermark.

Es kamen viele Familien und wir verbrachten einen gemeinsamen Erlebnistag zum Abschluss unseres Jahresthemas „Burgen, Schlösser und alte Geschichten“ auf der Burg Dürnstein.



Hier wurde einiges an Programm von der Burgfrau (Frau Dullnig) geboten:

1. Station:

- Auf einen Vorhang mit der Steinschleuder schießen
- Kegeln mit Holzkegeln
- Nussrollbahn: Die Walnuss musste die Rollbahn durchlaufen und am Ende mit einem Holzhammer getroffen werden

2. Station - Zielschießen:

- Milchkanne
- Holringen über einen Stock
- Holzwand mit ausgeschnittenen Herzen
- Pferdespiel

3. Station:

Besichtigung der Burg Dürnstein mit Alltagsgeschichten aus vergangenen Zeiten und einem Museumsbesuch.

Nach diesen Programmpunkten wurden Würstchen auf einer offenen Feuerstelle gegrillt und im tiefen Burgkeller wartete ein Burggespenst auf Groß und Klein.

Zum Tagesabschluss bekam der Kindergarten von der **GRAWE-Versicherung** durch den **Regionalleiter, Herrn Ing. Burkhard Rackl**, Warnwesten für die Ausgänge und Wanderungen geschenkt.

Herzlichen Dank für unsere Sicherheit!

Für dieses einmalige Abenteuer bedankt sich das gesamte Kindergartenamt!

Öffentliche Gemeinde- u. Pfarrbücherei

Dienstag und Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Hallo Bücherfreunde!

Besuch der Volksschule St. Peter am Kammersberg in unserer Bücherei.

Alle vier Klassen unserer Volksschule besuchten uns im Juni in der Bücherei.

Unsere erste Frage war, ob die Kinder in der Freizeit noch von sich aus lesen oder nur wenn es in der Schule verlangt wird.

Wir haben festgestellt, dass alle Kinder der Volksschule gern und viel lesen.

Eine der Lieblingsreihen zurzeit ist sicher Gerg's Tagebuch, diverse Märchen- und Pferdebücher (diese sind auch bei uns erhältlich).

Da Lesen auch lustig sein kann, spielten wir ein Lesespiel. Zum Abschluss wurde noch unser Neuzugang im Bereich Kinder- und Jugendbuch vorgestellt.

Für die jüngeren Leser der 1. und 2. Klasse: "Die Olchis", "Die Olchis sind da" und "Die Olchis und der faule König" und für die 3. und 4. Klasse: Tom Gates, "Wo ich bin ist Chaos" und "Eins-a-Ausreden".

Danach haben unsere Volksschüler die Bücherei erkundet und durften Bücher ausleihen.

Danke an die Volksschule St. Peter a. Kbg. für euer Kommen und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Das Büchereiteam





Volksschule St. Peter am Kammerberg

gemeinsam wachsen - gemeinsam lernen 8843 St. Peter a. Kbg. 152, Mail: vs.stpeter.kbg@schule.at, Tel.: 03536/20070 51

Ein ereignisreiches Schuljahr 2015/16 liegt hinter uns. Wir haben fleißig gelernt und viel Schönes miteinander erlebt, dafür bedankten wir uns bei unserer gemeinsamen Schulwallfahrt. Auch im sportlichen Bereich war in den letzten Wochen noch einiges los - allen Teilnehmern Gratulation zu den tollen Leistungen!

Mit herzlichen Grüßen

VD Dipl. Päd. Andrea Ofner



Schulwallfahrt

Bei strahlendem Sonnenschein begaben sich die Kinder und Lehrerinnen gemeinsam mit einigen Eltern auf Schulwallfahrt nach Peterdorf zur Kapelle „Maria im Walde“.



Leseschatz

An unserer Schule wurde auch in diesem Schuljahr wieder fleißig gelesen. Lukas Hermann aus der zweiten Klasse gewann bei der Aktion „Leseschatz“ unserer Schullektüre „Spatzenpost“ ein spannendes Buch.



Bezirksfußballturnier 2016

Beim diesjährigen Bezirksfußballturnier der Volksschulen nahmen 24 Schulen teil. Unsere Jungs konnten den tollen 3. Platz erreichen.



Schulanfänger auf Schnupperkurs

Einen ganzen Vormittag verbrachten die Schnupperkinder aus dem Kindergarten in der Schule. Sie durften alle Klassen besuchen, dabei wurde gemalt, gebastelt, gesungen, getanzt und vieles mehr.

Erfolgreiche Teilnehmer am Landes- und Bundesfinale des Nestle-Schullaufs

Die Volksschule St. Peter nahm heuer erstmals am Nestle-Schullauf teil. Beim Landesfinale in Graz waren 13 Teilnehmer höchst erfolgreich am Start. Besonders freuen konnten sich Christian Brunner über Platz 3, Stockerlplatz und Mika Brunner über Platz 4. Insgesamt konnten sich sieben Kinder für das Bundesfinale qualifizieren. Beim Bundesfinale konnten sich alle Teilnehmer über sehr gute Platzierungen freuen, besonders erfolgreich war Mika Brunner auf dem Platz 9.

Holzmuseumsbesuch

Die 1. und 2. Klasse beschäftigte sich intensiv mit dem Thema Wald. Den Abschluss bildete der gemeinsame Ausflug zum Holzmuseum. Dort konnten wir viel Interessantes hören und sehen, wir entdeckten interessante Pflanzen und Tiere im Arboretum und natürlich wurde auch gebastelt. Es war ein toller Ausflug!



Schulfest 2016





Neue Mittelschule St. Peter am Kammersberg

Auf geht's!

BEWEGUNGSLAND
STEIERMARK

Gesunde Schule - Bewegtes Leben

Seit nunmehr fast zwei Jahren arbeitet die NMS St. Peter a. Kbg. im Gesundheitsbereich als Partnerschule mit der STGKK und mit der BVA eng zusammen. Nach Erhebung des IST-Zustandes wurden im vergangenen Schuljahr viele Akzente gesetzt, um das Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung zu steigern und körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden in der Schule zu fördern. Dies gilt nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern für alle in der Schule tätigen Personen.

Unterstützung seitens der STGKK und der BVA gab es in Form von finanziellen Mitteln für Aktivitäten bei Projekten, die Einbindung von Referenten bei Workshops und informative Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer.

Schwerpunkt im gesundheitspädagogischen Angebot war sicher die Projektwoche „Frisch und g´und“ Ende April, bei der die Schüler in unterschiedlichsten Bereichen aktiv waren, teilweise schulstufenübergreifend arbeiteten und manche Workshops nach Können, Begabung oder Interesse wählten.

Einen Einblick in all diese gesundheitsförderlichen Maßnahmen konnten sich die Eltern und weitere Besucher am 1. Juli 2016 bei der Präsentation „Frisch und g´und“ verschaffen.

Nach musikalischer Begrüßung und dem „Projektflash“, der die Angebotsbreite repräsentierte, wurden die Besucher an vielen Stationen im Schulhaus und im Turnsaal eingeladen, sich ein Bild von den Aktivitäten zu machen und auch selbst tätig zu werden.

Der Elternverein sorgte zur Freude aller für ein „Gesundes Buffet“.



Seit April 2016 gibt es an unserer Schule einen Schulsportverein. Wir vernetzen uns mit dem landesweiten Programm „Bewegungsland Steiermark“ und können unseren Schülerinnen und Schülern mehr Bewegungsangebote ermöglichen.

Einerseits, um ihnen zusätzliche Stunden für Bewegung anzubieten und andererseits, um ausgebildete Trainer in bestimmten Sparten während des Unterrichts einzubinden, damit Differenzierung noch besser möglich ist und der Lernzuwachs gesteigert werden kann.

Wir wollen auf vielen Ebenen ansetzen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden in den Köpfen unserer Kinder zu verankern.

Details zum Programm finden Sie unter:

www.bewegungslandsteiermark.at

Schullauf 2016

In der letzten Schulwoche waren die Kinder der Volksschulen St. Peter und Schöder eingeladen, am Schullauf der NMS St. Peter teilzunehmen. Mehr als 200 Schülerinnen und Schüler waren am Start und bewältigten ihre Laufstrecke von 400 m (1./2. Klasse VS), 800 m (3./4. Klasse VS) bzw. 1200 m (NMS) mit viel Ehrgeiz und Ausdauer.

Angefeuert von den Mitschülern und vielen Eltern erbrachten die Läufer ausgezeichnete Leistungen.

Die Siegerinnen und Sieger der einzelnen Klassen:

Volksschule:

1. Klasse: *Elena Kirschhofer und Florian Fussi*
2. Klasse: *Vanessa Bischof und Sandro Siebenhofer*
3. Klasse: *Anna Tulnik und Julian Schmiedhofer*
4. Klasse: *Sarah Stocker und Lorenz Stock*

NMS:

1. Klasse: *Magdalena Hansmann und Johannes Feichtner*
2. Klasse: *Sofia Brunner und Raphael Hofer*
3. Klasse: *Nadja Hofer / Cornelia Lercher und Mario Reif*
4. Klasse: *Alina Schmiedhofer und Alex Schaffer*



Die schnellsten Läuferinnen und Läufer der 3. Klassen.



Auszeichnung für sportliche Leistungen

Im Rahmen der Siegerehrung des Schullaufs erhielten zwei Schüler als Anerkennung für ihre sportlichen Leistungen von Frau Bgm. Sonja Pilgram seitens der Gemeinde ein Geschenk in Form einer Dokumentenmappe und einen Gutschein überreicht: Johannes Dorfer (1. Klasse) erreichte beim Nestle-Schullauf in Graz den ausgezeichneten 3. Platz und beim Bundesfinale in Traun den 14. Rang. Raphael Rieser wurde bei den Alpinen Schimeisterschaften in St. Lambrecht Bezirksmeister in seiner Altersklasse.



v.l. Dir. Maria Ofner, Johannes Dorfer, Raphael Rieser und Bgm. Sonja Pilgram.

Für das Leben lernen wir.

Fachschule Feistritz Aktuell

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ein arbeitsreiches Schuljahr ist gut über die Bühne gegangen und wir können sehr stolz auf unsere Leistungen zurückblicken.

Ein besonderes Ereignis waren die **zwei Goldmedaillen für unsere Osterbrote** bei der Prämierung durch die Landwirtschaftskammer Steiermark.

Heuer haben wir zusätzlich noch beim **Landesredewettbewerb** und beim **Elevator-Pitch** mitgemacht und konnten dort unsere Erfolge einfahren. Es ist sehr erfreulich, wenn junge Frauen sich trauen, die Meinung zu artikulieren oder eine Geschäftsidee vor Publikum zu präsentieren.

Die **Exkursionen** der einzelnen Klassen führten die Schülerinnen und Schüler u.a. zum Landesgericht nach Leoben, in die Gärtnerei Galla-Mayer und zur Simultania nach Judenburg, ins Holzmuseum, zu FanArt nach Scheifling, zum Adelwöhrerhof nach Möderbrugg, zur Hofkäserei der Familie Dengg in Scheifling und zum Milchviehbetrieb Künstler in die Pöllau - überall konnten sie Einblicke in die verschiedenen Betriebe gewinnen, Philosophien und neue Ideen kennenlernen und so über den Tellerrand hinausblicken.

Das ist bestimmt die vordringlichste Arbeit in der Schule unsere jungen Leute aufgeschlossen für die Welt zu machen.

Beim **Abschlussfest zum Steirischen Frühjahrsputz** übernahmen die Schülerinnen der zweiten Klasse mit den Lehrkräften die Beköstigung der Gäste und präsentierten gleichzeitig die „**Feistritzer Wohlfühl-oase**“.

Dieses Sofa wurde aus gebrauchten Europaletten hergestellt und mit bequemen Polstern versehen. Die Polsterung wurde in Zusammenarbeit mit den **Gebrüdern Hirschbeck** aus Restbeständen von Schaumstoff und Vorhangstoffen hergestellt.

Dazu fabrizierten die Schülerinnen noch ein Regal, gefüllt mit **selbthergestellten Naturkosmetik-Produkten**.

Die **Ausbildung zur Office-Assistentin in Kooperation mit dem WIFI Steiermark** ist eine tragende Säule in der kaufmännischen Ausbildung und wird von den Schülerinnen teils in der Freizeit absolviert.

Das WIFI-Diplom stellt eine fertige Ausbildung dar und erlaubt es den Schüler-



Absolventen 2016: Delmarco Lena, Edlinger Carina, Fessl Laura, Kainer Nicole, Kaiser Sandra, Kodritsch Lena Viola, Krenn Natalie, Künstler Romana, Lindschinger Dominique, Marak Nina, Pigram Sonja, Plank Simone, Prodingler Kathrin, Rainer Birgit, Reibling Olivia, Reumüller Anna, Rieger Vanessa Carina, Schaffer Katharina, Stocker Sandra und Tockner Magdalena.

innen die Lehrabschlussprüfung zur Bürokauffrau abzulegen.

Die „**Olympiade der Generationen**“, ein Projekt mit dem **Seniorenwohnheim St. Peter am Kammersberg**, wurde von den Schülerinnen und den Lehrkräften toll vorbereitet und mit viel Spaß durchgeführt.

Leider ist der Wanderpokal wieder nicht an die Schülerinnen gegangen, die gegnerischen Spieler schlagen uns vor allem beim Schnapsen jedes Jahr vernichtend.

Im Zuge des Unterrichts für Politische Bildung diskutierten die Schülerinnen der dritten Klasse mit der zweiten Landtagspräsidentin Manuela Khom und der Bürgermeisterin Sonja Pilgram über aktuelle politische Themen.

Dazu erfuhren sie Interessantes zum Thema **Frau in der Politik** und die alltägliche Arbeit eines Politikers/einer Politikerin in den verschiedenen Verwaltungsebenen.

Beim **Workshop „Triolog“** erfuhren die Schülerinnen Wissenswertes über die drei monotheistischen Weltreligionen (Christentum, Judentum, Islam) und konnten dabei

das Wissen über die Religionen auffrischen.

Unsere Qualitäten als Gastgeberinnen konnten wir bei der Veranstaltung der **Soroptimistinnen und der Generalversammlung der Raiffeisenbank** unter Beweis stellen.

Diese Projektabende sind dazu da, den Schülerinnen einen möglichst realistischen Blick in die Berufswelt zu ermöglichen.

Bei der Schulfeier konnten wir 20 Schülerinnen verabschieden, **17 haben den Facharbeiterbrief für das ländliche Betriebs- und Haushaltsmanagement erhalten**, zudem durften sechs Schülerinnen das Zeugnis für die erfolgreiche **Heimhelferprüfung** in Empfang nehmen.

Es tut sich im Schloss Feistritz immer etwas, bitte besuchen Sie auch unsere Homepage, die viel ausführlicher berichten kann:

www.fs-feistritz.steiermark.at

Ich wünsche Ihnen erholsame Herbsttage!

Maria Reissner

Heiraten im Schloss Feistritz

Was gibt es Schöneres, als sich das JA-Wort in einem geschichtsträchtigen Schloss zu geben



Das **Schloss Feistritz** bei St. Peter am Kammersberg war das Geschenk des letzten österreichischen Kaisers Karl I an seine Braut Zita Maria delle Grazie von Bourbon-Parma im Jahre 1913.

Eine „**Morgengabe**“ war nach traditionellem deutschem Recht ein Geschenk des Mannes an die Ehefrau.

Ihren Namen hat sie von dem Brauch, sie am Morgen nach der Hochzeitsnacht zu überreichen. Die Morgengabe stellte ein Geschenk dar, das der Braut zur persönlichen Verfügung stand.

Das Schloss Feistritz steht für **standesamtliche und kirchliche Trauungen** ganzjährig zur Verfügung.

Der historische **Rittersaal** mit seiner 400 Jahren alten Zirbendecke ist der Trauungssaal der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg.

Die **Schlosskapelle** mit ihrem spätbarockem Altar bietet den würdigen Rahmen für eine kirchliche Hochzeitsfeier.

Im **romantischen Schloss** stehen Ihnen noch weitere Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung, wie z. B. der Schlosshof zum Empfang Ihrer Gäste oder die **schicke Lounge** im Schlossinneren für Ihre Agape.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Standesamt der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg:

Telefon: **03536/ 7611-16**

E-Mail: gertraud.kreis@st-peter-kammersberg.steiermark.at



Der Trauungssaal mit seinen 119 m² befindet sich im Obergeschoss des Schlosses.



Der Schlossinnenhof mit Ausgang zum Rittersaal - nutzbar für Agape.



Die Schlosskapelle für die kirchliche Trauung.



Schicke Lounge mit Zugang zum Rittersaal.



Hochzeitstafel im Mehrzweckraum des Schlosses.



Der wunderschöne Schlossgarten bietet sich gut zum Fotografieren an.

Tarife: Trauungssaal: € 80,- (übernimmt die Gemeinde); Bei weiterer Nutzung: Schlosshof für Agape: € 150,-; Schlosskapelle: € 150,-; Lounge: € 20,-



Seniorencentrum Feistritz am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz 160, 8843 St. Peter am Kammersberg

Telefon: 03536/73670

Telefax: 03536/73670-20

E-Mail: haus.kammersberg@stmk.volkshilfe.at

Web: www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.
ÖSTERREICH

Tag der offenen Tür am 2. Juli 2016



Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Besuchern, die der Einladung zum „Tag der offenen Tür“ gefolgt sind und wünschen, dass Sie sich in unserem Haus wohlfühlt haben.



Moritz und Saskia sind sehr interessiert, wie Fr. Gerlinde Leitner am Webstuhl einen Teppich anfertigt. Rechts: Angebote aus unserer Kreativwerkstätte.



Herzliche Begegnungen, informative Gespräche und gemütliches Zusammensitzen.



Die Getränke und das Buffet aus unserer Aroma- und Kräuterküche.



Präsentation und Information über AROMA-PFLEGE als komplementäre Pflegemethode.

Wir wünschen euch allen noch einen schönen Herbst!

Maria Kaiser, Mitarbeiter und Bewohner



Besuchen Sie auch unsere Homepage und erleben Sie unser Seniorencentrum in einem Werbefilm - gestaltet von Murau TV (Fr. Maria Staller).

Angebot:

Yogakurs für Anfänger

mit Maria Kaiser

Beginn: Anfang Oktober (7 Abende)

Ort: Seniorencentrum Feistritz a. Kbg.

Anmeldung im Seniorencentrum unter 03536 / 73670.

Ich freue mich auf dich!



Die Xsunde Seite



Ätherische Öle (Teil 1) - Wohlgeruch für Körper, Geist und Seele

In diesem Artikel möchte ich Ihnen einen Einblick in die Welt der wertvollen ätherischen Öle gewähren.

Ätherische Öle enthalten die Lebenskraft einer Pflanze in konzentrierter Form.

Das Wort ätherisch leitet sich vom griechischen Wort „aither“ ab, das so viel wie „Himmelsluft“ bedeutet und zeigt, dass es sich um etwas Flüchtiges, nicht Fassbares handelt. Doch sie sind auch etwas sehr Wesentliches, da sie für den Duft der Pflanze entscheidend sind. Daher gelten ätherische Öle als duftende Seele der Pflanze.

Die Wirkung ätherischer Öle auf den Menschen ist sehr subtil und tiefgreifend zugleich - was immer man damit bezwecken will - ihre Energie wird stets auch den Geist und das Gemüt erreichen, unabhängig von ihrer Wirkung auf die körperlichen Funktionen. Ätherische Öle überfluten uns gewissermaßen mit ihrer positiven Schwingung - Alltagsorgen, negative Gedanken und Niedergeschlagenheit verflüchtigen sich. Es fällt uns leichter, zu entspannen und die Schönheit des Lebens zu erkennen.

Auch auf körperlicher Ebene übermitteln sie ihre positive Energie. So können sie u.a. unsere Selbstheilungskräfte stärken. Ätherische Öle wirken u.a. beruhigend, anregend, ausgleichend, krampflösend, schmerzlindernd und entzündungshemmend. Besonders beliebt sind sie auch wegen ihrer entspannenden Wirkung auf das gestresste Nervensystem. Einige Öle stimulieren oder harmonisieren das Nervensystem und bringen somit Körper, Geist und Seele in jenen ausgeglichenen Zustand, indem sich die Selbstheilungskräfte wieder entfalten können.

Auf mentaler Ebene haben sie die Eigenschaft die Gehirnfunktionen anzuregen oder zu beruhigen.

Bewusstheit, Aufmerksamkeit und Konzentration werden dadurch positiv beeinflusst.

Wissenschaftlich belegt ist auch die beruhigende, angstlindernde und entspannende Wirkung von Lavendel- und Orangenöl (mittels Raumbeduftung) bei Angst vor Zahnarztbehandlungen.

Auch wenn die Anwendungsmöglichkeiten mit ätherischen Ölen sehr vielfältig sind, eines haben sie alle gemeinsam: sie sind ausgerichtet auf Harmonie und ganzheitliche Gesundheit.

Ihr Vorkommen in der Pflanze ist sehr unterschiedlich. So können Sie in Blättern, in Blüten, in Schalen, im Holz, in Wurzeln, in der Rinde oder auch im Harz vorkommen.

Die Wirkungen der unterschiedlichen Pflanzenteile auf den Körper lassen sich kurzgefasst darstellen:

- Ätherische Öle aus Fruchtschalen (Bergamotte, Zitrone, Orange, ...) mit ihrer leichten, spritzigen und frischen Note, haben sie einen starken Einfluss auf den Kopfbereich mit seinen Sinnesorganen. So beeinflussen sie die geistige Ebene des Menschen, steigern die Konzentrationsfähigkeit und die Wahrnehmung. Sie wirken aufhellend auf das Gemüt.
- Blütenöle wie Rose, Rosengeranie, Lavendel, Neroli (Orangenblütenöl) haben einen positiven Einfluss auf die Gefühls Ebene. Sie wirken harmonisierend und öffnen das Herz für die Schönheit des Lebens.
- Kräuteröle wie Rosmarin geben dem Körper Kraft und Energie.
- Holz- und Wurzelöle wie Vetiver und Sandelholz stärken die Erdverbundenheit und das Selbstvertrauen.

Trotz ihrer vielfältigen positiven Eigenschaften und ihres natürlichen Ursprungs sind ätherische Öle mit Bedacht einzusetzen. Besondere Vorsicht gilt bei Säug-

Blumen sind die schönen Worte und Hieroglyphen der Natur, mit denen sie uns andeutet, wie lieb sie uns hat.

(Albert Einstein)

lingen, Kleinkindern, Schwangeren und bei bestimmten Erkrankungen wie Bluthochdruck und Epilepsie.

Anwendungsmöglichkeiten

Einreibung - harmonisierend: 4 Tropfen Rosengeranie, 4 Tropfen Sandelholz und 2 Tropfen Rose mit 50 ml Mandelöl (oder Jojobaöl, Sesamöl) mischen.

Diese Mischung kann auch als Badeöl (Menge = 1 EL) verwendet werden.

Badzusatz - bei Nervosität (auch für Kinder): 3 Tropfen Melisse auf 2 EL Sahne.

Rezept für die Duftlampe - schlaffördernd: 3 Tropfen Lavendel, 1 Tropfen Rose, 2 Tropfen Neroli.

Rezept für die Duftlampe - konzentrationsfördernd & raumluftreinigend: 3 Tropfen Zitrone, 3 Tropfen Cajeput.

Quellen:

- Samel, G.; Krähmer, B. (2013). *Heilende Energie der ätherischen Öle*, Irisiana Verlag, München.
- Steflitsch, W., Wolz, D., Buchbauer, G. (2013). *Aromatherapie in Wissenschaft und Praxis*, Stadelmann Verlag, Wiggensbach.

Beachten Sie Wirkung und Vorsichtgebote von pflanzlichen Produkten.

Bei Anwendungen auf der Haut: testen Sie das Produkt vor der ersten Anwendung in der Ellenbeuge auf Verträglichkeit.

Nadja Bischof DGKS, MSc

8843 St. Peter a. Kbg.

Schmieding 120/2

Mail: nadja.bischof@natuerlich-xsund.at

Homepage: www.natuerlich-xsund.at

Aromaberatung
Körperbehandlungen mit
ätherischen Ölen
Holistic Pulsing
Therapeutic Touch
Vorträge, Workshops, Seminare



Vorträge, Workshops, Seminare Natürlich Xsund - 8843 St. Peter, Schmieding 120/2

Workshop - "Der Duft der Frauen" / Duftkreation

Freitag, 16. September 2016 / Uhrzeit: 15.00 bis 19.00 Uhr. Düfte & Riechsinn - Wirkung & mehr, Ätherische Öle für spezielle Frauenthemen, Verwendung ätherischer Öle im Alltag der Frau. Jede Teilnehmerin kann ihre persönliche Duftkreation herstellen.

Referentin: Nadja Bischof, MSc.

Seminar: Grundlagen der Aromakunde / Aromapflege

Freitag, 14. - 16. Oktober 2016 (3 Tage Basiskurs). Für alle, die sich mehr Wissen über die vielfältige Wirkung von ätherischen Ölen aneignen möchten - Grundlagenwissen über Herstellung, Wirkungsweisen, Vorsichtgebote und Anwendungsmöglichkeiten naturreiner ätherischer Öle, Pflanzenöle und Hydrolate.

Referentin: Nadja Bischof, MSc.

Seminar: Aromaanwendungen / Praxismodul

Samstag, 19. November - Sonntag, 20.

November 2016. Lernen Sie die praktische Anwendung von ätherischen und fetten Ölen sowie Hydrolaten kennen.

Ein Schwerpunkt liegt in der praktischen Erstellung von Mischungen und Herstellung zahlreicher Produkte (Balsam, Körperbutter, Gesichtscreme, Lippenpflege, Badekugeln, ...).

Referentin: Nadja Bischof, MSc.

Weitere Informationen und Termine sowie aktuelle Aktionen finden Sie auf meiner

Homepage: www.natuerlich-xsund.at

oder telefonisch: 0664/1817818.

Mag. Petra Kern Psychologie - kurz und bündig

„Nein - ich will nicht!“ / „Ich will aber!“
Wer kennt sie nicht, die Zeit, in der wir Eltern an unsere Grenzen kommen und an unseren Erziehungs Kompetenzen zweifeln. Die Zeit, in der sich unsere Kinder von in der Früh bis spät bei jeder Gelegenheit an uns „reiben“. Das geht an die Substanz, ja! Und doch, mit etwas Abstand gesehen, ist es gut so, dass Kinder auf diese Art und Weise reagieren.

In der sogenannten „Trotzphase“ lernen Kinder sehr viel Wichtiges für ihr ganzes Leben und wir als Erwachsene haben die Möglichkeit, ihnen in dieser Phase gut beizustehen und sie zu begleiten.

Im Alter von zwei bis drei Jahren löst sich das Kleinkind mehr und mehr aus der engen Beziehung mit den Eltern und erlebt sich vermehrt als eigenständige Persönlichkeit.

Es versucht mit all den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für die Erfüllung seiner Bedürfnisse zu sorgen.

Sich lautstark bemerkbar zu machen, ist oft eine sehr erfolgreiche und schnell wirkende Methode für das Kind. Zu Beginn interpretieren wir Eltern dieses Verhalten als positiv, „es soll sich ja auch mal später im Beruf durchsetzen können“, mit zunehmender Intensität setzen wir jedoch (aus Hilflosigkeit) isoliert diverse Strafmaßnahmen ein. Doch dadurch lernen die Kinder nur eines: dass es nicht gut ist, seine Ge-

fühle zu zeigen und dass es nicht gewünscht wird, Bedürfnisse zu haben. Die Kontrolle der Gefühlswelt kann so nicht gelingen.

Folgende Aspekte können uns Eltern dabei helfen, die sehr belastende Situation für beide Seiten vielleicht anders zu sehen:

- Kinder schauen sich viel von uns ab. Wie gehen wir mit eigenen Gefühlen und Bedürfnissen um?
- Lernen wir Kindern, wie man die Ursachen von Wut und Zorn erkennt.
- Wie man diese Gefühle auch auf eine gute Art und Weise artikuliert, damit der andere darauf eingehen kann.
- Schenken wir unseren Kindern die Möglichkeit, sich in die Situation des anderen hineinzusetzen, damit sie wissen, wie sich der Konflikt für ihn anfühlt.
- Stärken wir unsere Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit und Verantwortung, indem wir ihnen zutrauen, dass sie das nächste Mal die Situation anders lösen werden. Suchen wir mit ihnen nach Handlungsalternativen für die Zukunft.
- Und zum Schluss etwas ganz Wichtiges: Ermöglichen wir unseren Kindern die Lernerfahrung, sich bei dem anderen zu entschuldigen, wenn sie ihn oder dessen Gefühle verletzt haben. Ist dies nämlich aus welchen Gründen auch immer nicht möglich, fühlen sich Kinder im

Nachhinein oft schuldig und tragen dies in sich sehr lange mit.

Eine von mir sehr geschätzte Pädagogin hat mir mal gesagt (sinngemäß): „Es gibt keine böartigen Kinder, sondern sie haben möglicherweise in diesem Moment keine bessere Verhaltensalternative zur Verfügung.“ Wie wahr!

Nächstes Mal:

Jedes Verhalten hat Konsequenzen.



Mag. Petra Kern

www.petrakern.at

8843 St. Peter a. Kbg. 157

Tel.: 0650/802 86 96

Klinische- und Gesundheitspsychologin

Leistungs- und Emotionscoach

Systemische Familientherapeutin

Dipl. Legasthenietherapeutin

Marte Meo-Therapeutin

Gerontopsychologin

Biofeedback

Feldenkrais® und Flow Yoga Kurs ab Herbst in St. Peter a. Kbg.

Wollen Sie Ihren Körper mit mehr Leichtigkeit spüren? Ihre Bewegungsabläufe im Alltag verbessern und mehr Beweglichkeit erfahren? Schritt für Schritt mehr Selbstvertrauen entwickeln und Vitalität erlangen?

Die Feldenkrais-Methode - Bewusstheit durch Bewegung - ist eine sanfte Körpertherapieform, die in der Gruppe statt findet. Durch die Bewegungslektionen, die verbal angeleitet werden, kann man den Körper neu entdecken, neue Kraft schöpfen und Ruhe finden.

Zusätzlich werden durch achtsame Bewegungen große Effekte erzielt, es können Verspannungen gelöst und Schmerzen gelindert werden. Ab September wird im Kindergarten in St. Peter a. Kbg. ein wöchentlicher Kurs starten. Die erste Einheit ist als Schnupperstunde für alle zum Kennenlernen gratis.

Start: 26. September 2016 um 18.30 Uhr

Dauer: 70 min pro Einheit

Kosten: € 11,-- pro Abend

Leitung: Helga Galler, Med. Masseurin und Feldenkraislehrerin i. A.



Feldenkrais
M e t h o d e

**Anmeldung bitte bei
Frau Helga Galler**

Tel.: 0664 / 50 62 110

Das Ziel des ganzheitlichen Yoga ist es, durch verschiedene Techniken (wie Körper-, Atem- und Entspannungsübungen) Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Dadurch kann sich im Alltag mehr Gelassenheit und Geduld einstellen und zugleich wird der Körper sanft gestärkt und gedehnt.

Vor allem im modernen Yogakurs kann man sowohl dynamische als auch entspannende Phasen erwarten, die Tiefenmuskulatur wird gestärkt und Muskelanspannungen können sanft gelöst werden. Im Flow Yoga bewegt man sich zu moderner Musik wobei durch das Aneinanderreihen von klassischen Yoga-Haltungen eine Art Choreographie entsteht.

Lass dich von verstaubten Yoga-Mythen nicht davon abhalten, einen modernen, lustigen, abwechslungsreichen und dynamischen Kurs zu genießen, bei dem du dir die Zeit nimmst, dir selbst etwas Gutes zu tun. Ab September wird Alexandra Galler im Kindergarten in St. Peter einen Flow Yoga Kurs anbieten. Gerne können alle Interessierten am 15. September 2016 um 19 Uhr zu einer kostenlosen und unverbindlichen Schnupperstunde kommen.

Die Einheit ist für Anfänger und geübte

Yogis geeignet. Der Kurs findet jeweils am Donnerstag um 19 Uhr statt.

Kurskosten sind € 108,-- für 8 Einheiten.

Dauer je Einheit sind 1,5 Stunden.

**Anmeldung und nähere Informationen bei
Frau Alexandra Galler**

Zert. Yogalehrerin (Yoga Akademie Austria)

Tel.: 0660 / 55 51 162

yogamitalex@gmail.com

www.kaliyoga.at



Mag. Michaela Kaiser Gewaltfreie/faire Kommunikation: Schritt 2

In der vorigen Ausgabe der Gemeindezeitung habe ich Ihnen den 1. Schritt der gewaltfreien / fairen Kommunikation vorgestellt.

Kurz zur Erinnerung:

Anhand des damaligen Beispiels „Ordnung“ hielt ich fest, dass es den meisten Menschen nicht gelingt, den **1. Schritt** der gewaltfreien / fairen Kommunikation, sachlich zu **beobachten und zu beschreiben**, anzuwenden. Sofort wird bewertet und beurteilt. Das Gegenüber fühlt sich durch diese Bewertung sofort angegriffen und geht in die Verteidigungsposition über und der Beginn eines Streitgespräches ist eröffnet.

Gelingt es jedoch, eine Situation sachlich zu beschreiben, indem man einfach aufzählt, was man sieht, löst man keinen Druck oder Vorwurf beim Gegenüber aus. Das kann gelernt, geübt werden und erleichtert jede Kommunikation.

Bezeichnet man Unordnung sofort als „Chaos“ oder noch schlimmer als „Sautstall“ - bewertet man das Gesehene.

Eine kurze und sachliche Beschreibung der Situation jedoch ermöglicht ebenso eine sachliche Gegenreaktion des Gegenübers und die Gesprächsbasis bleibt dadurch erhalten.

Beispiel 2: Thema Pünktlichkeit

Dieser Begriff ist für viele Menschen äußerst dehnbar. Für manche ist es notwendig, 10 bis 15 Minuten vor dem vereinbarten Zeitpunkt zu erscheinen, für andere reicht es völlig aus, wenn man sich erst 10 bis 15 Minuten danach einfindet.

Mit dem Satz: „Du bist unpünktlich“, bewerte ich eine Situation, ohne zu wissen,

was für den anderen möglicherweise noch unter den Begriff „pünktlich“ eingereicht wird.

Mit der sachlichen Beschreibung der Situation: „Wir haben uns um 16.00 Uhr verabredet und ich warte seit 15 Minuten“, vermeide ich eine Bewertung, Beurteilung und einen möglichen Vorwurf.

Das Gegenüber hat keinen Grund sich sofort verteidigen zu müssen, da kein Angriff erfolgt ist.

Nun kommt **Schritt 2** der gewaltfreien / fairen Kommunikation ins Spiel!

Jetzt geht es um das **Gefühl**, das zum Ausdruck gebracht werden will.

Die Gefühle bei Beispiel 1 können von Enttäuschung über Wut bis hin zur Verzweiflung gehen. Im Beispiel 2, wo es um „Pünktlichkeit“ geht, wird die wartende Person möglicherweise schon recht genervt, zornig oder einfach enttäuscht sein. Das Gefühl wird am besten und ganz einfach ausgedrückt indem man sagt: „ICH BIN ... wütend, enttäuscht, grantig“... usw. So beschreibt man das Gefühl direkt, unverblümt und echt.

Sobald ich zu lange beschreibe, z.B. mit den Worten: „Ich fühle mich enttäuscht, ich spüre Zorn in mir aufsteigen ... usw. wird das Gefühl dadurch in den Hintergrund gestellt und entfernt sich vom tatsächlichen Gespürten.

Die gewaltfreie / faire Kommunikation ist sehr sachlich und direkt.

Man drückt im **2. Schritt** sein eigenes **Gefühl** mit „**ich bin ...**“ aus und ermöglicht so, das direkte und echte Verständnis beim Gegenüber und bleibt sachlich.

Man kann lernen, die eigenen Gefühle zu

erkennen, zuzulassen und auszudrücken. In den Schritten 3 und 4 erfolgen die Wahrnehmung des Bedürfnisses und die Bitte für eine Änderung der Situation.

Dazu werde ich in den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung die Beispiele weiter ausführen.



Die Mediatorin ...

... die andere Art der Konfliktlösung

- Mediation/Schlichtung/Familien- und Beziehungskrisenbewältigung
- Verhandlung und Gesprächsführung
- Gewaltfreie Kommunikation in Methoden- und Seminarform
- Konfliktmanagement und Strukturierung
- Wirtschaftsmediation
- Unternehmensberatung

Mag. Michaela Kaiser

Raffaltplatz 6, 8850 Murau

Tel.: 0664 / 9217186

Termine nach Vereinbarung, kostenlose Erst- und Infogespräche, Seminare / Vorträge für gewaltfreie Kommunikation - eigener Seminarraum vorhanden!

Katschtal Classic Puch & Co unterwegs am 11.09.2016



Am Sonntag, 11. September 2016 ist es wieder so weit: In Peterdorf, Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg findet wieder die „**Katschtal Classic**“ - ein Treffen für „Puch-Freunde“ und Fans alter Mopeds und Motorräder statt. Das Treffen beginnt am Sonntag, 11.9. ab 9.30 Uhr mit dem Eintreffen der Teilnehmer am Campingplatz Bella Austria in Peterdorf.

Es sind Oldtimerfahrzeuge aller Marken herzlich eingeladen! Anmeldungen sind direkt am Start möglich.

Um ca. 10.30 Uhr startet die gemeinsame Ausfahrt über Hinterburg nach Oberwölz.

Um ca. 11.30 Uhr gibt es eine Labestation

beim Gasthof zum Mohr'n am Hauptplatz in Oberwölz. Zurück geht es über Eselsberg-Pöllau/Greim-Schmieding-Feistritz-St. Peter a. Kbg. nach Peterdorf.

Am Nachmittag steht Gemütlichkeit und Stimmung bei Tafl's Restaurant am Campingplatz Bella Austria am Programm.

Zwischendurch findet eine große Verlosung wunderschöner Sachpreise, darunter ein Urlaubsgutschein, statt. Informationen unter www.katschtal-classic.com.



Die legendären Puch-Motorräder, Puch-Mopeds und Puch-Roller geben sich am 11.09.2016 wieder ein Stelldichein bei der Katschtal-Classic.



Liebe Kunden!

Wir haben unsere Fleischhauerei seit Juli geschlossen.

Danke für Ihre Treue!

Wir stehen Ihnen nach wie vor mit unseren Grillhendln bei Festen zur Verfügung.

Vielen Dank!

**Mück-Roßmann
8843 St. Peter a. Kbg. 113
Tel.: 0664/2416808**



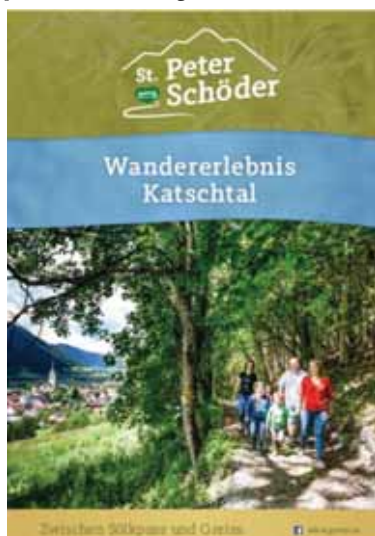
Tourismusverband St. Peter-Schöder

8843 St. Peter am Kammersberg 82 * Telefon: 03536/7611-20
E-Mail: office@greim.at * Homepage: www.greim.at

Aktuelles & Neues aus dem Tourismusbereich im Katschtal

Wandererlebnis Katschtal

Jeder sehnt sich nach einem Ausgleich im täglichen Leben. Die Natur ist Naherholungs- und Rückzugsgebiet Nr. 1. Gedacht ist das „Wandererlebnis Katschtal“ für jede Altersklasse, ob mit Familie, zu zweit oder alleine... perfekt um einmal abzuschalten, Körper und Geist zu regenerieren und Energie zu tanken. Nach zwei Jahren Projektarbeit wurde am Samstag, 18. Juni 2016 bei schönem Wetter das „Wandererlebnis Katschtal“ sowie der Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“ feierlich eröffnet. Viele Wanderbegeisterte, Wanderfreunde und Ehrengäste folgten der Einladung und erkundeten im Anschluss, bei strahlendem Sonnenschein, den Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“. Insgesamt wurden acht Startplätze sowie sieben Etappenplätze installiert. Diese wurden so gewählt, dass sich in unmittelbarer Nähe Parkplätze, Rast- und Einkehrmöglichkeiten gegeben sind. Weiters gibt es bei den Start- und Etappenplätzen Infotafeln mit einer Gesamtübersicht sowie Hinweise über die Routen, die Region, Tipps und Informationen. In der Broschüre „Wandererlebnis Katschtal“ finden Sie die Beschreibungen zu den Routen sowie weitere Informationen und Tipps zu unserer Region.



Das „Wandererlebnis Katschtal“ ist eine gelungene Bereicherung für unser touristisches Angebot! Ein Dankeschön an dieser Stelle möchten wir Herrn Trattner Peter und dem dahinter stehenden enga-

gierten Team sowie dem Land Steiermark, der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., der Gemeinde Schöder, der Landjugend St. Peter a. Kbg., den Grundstücksbesitzern sowie allen Sponsoren und freiwilligen Helfern, welche sich an der Umsetzung des Projektes beteiligt haben, einen herzlichen Dank aussprechen!

Im Zuge des Projektes „Wandererlebnis Katschtal“ gab bzw. gibt es die Möglichkeit mit € 100,- eine Ruhebänk zu sponsern.

An dieser Stelle richten wir jetzt unseren herzlichen Dank an folgende Personen, Familien, Gasthöfe, Firmen, Vereine etc.:
Familie Lippitsch, Peter Reiter vlg. Kratzlbauer, Familie Gänsler - Urlaub am Bauernhof, Josef Draschl vlg. Plotschi, Landjugend Peterdorf, Edmund Plank, Herbert Göglburger, Serafine und Peter Eichmann, Familie Heine, Gilbert Kreuzthaler und Maria Eichmann, Familie Rotlechner - Urlaub am Bauernhof, Holzstraßenlaufteam St. Peter a. Kbg., Hans und Anita Draschl, Volz Mühle, FF St. Peter a. Kbg., Alois Gruber, Gasthof Neuwirt, Berghof Prieler, Peter Rohn vlg. Luagrattnner, Bgm. Rudolf Mürzl, Ski Grebenzen, Österr. Kameradschaftsbund St. Peter a. Kbg., Unterer Markt - Festausschuss, Alpengasthof Kreuzerhütte und Fam. Pacher vlg. Rettl.

Zur Verstärkung in den Sommermonaten...

...waren wir Anfang des Jahres auf der Suche nach einer geeigneten Kraft, welche die Stundenreduktion von Frau Draschl ausgleicht.

Mit Stolz wurden wir fündig und freuen uns Ihnen vorstellen zu dürfen:

Mein Name ist Lisa Sophie Leitner, ich bin 20 Jahre alt und komme aus St. Peter am Kammersberg. „Hauptberuflich“ studiere ich in Graz Lehramt für Deutsch und Geographie. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Freunden, spiele Tennis und gehe wandern.

Anfang Juni wurde ich von Anita und Gabi sowie vom gesamten Gemeindeteam sehr herzlich aufgenommen und konnte seitdem arbeitstechnisch im Tourismusbüro große Unterstützung leisten, wie zum Beispiel bei der Erstellung der Broschüre „Wandererlebnis Katschtal“, Sölkpasswanderung, Vorbereitung Holzstra-

ßenlauf, diverse Büroarbeiten und Gästebetreuung. Weiters bin ich auch für die Erstellung des Wochenprogrammes zuständig.

Die Arbeit im Infobüro bereitet mir sehr große Freude und viel Spaß, vor allem die Betreuung der Gäste und organisatorische Aufgaben jeglicher Art.

Bis einschließlich August werde ich dem Team des Infobüros unter die Arme greifen und freue mich auf neue Aufgaben und Herausforderungen.



Neue Broschüren der Region

Familien-Erlebnistipps, Wandererlebnis Katschtal, neue Familienerlebniskarte der Region Murau sowie Ausflugsziele der gesamten Region Murau & Murtal.

Seit Mai 2016 sind unsere Familien-Erlebnistipps für Sommer und Winter wieder im Büro erhältlich. Von Erlebnis Bauernhof, Kinderreitkurs, Pferdekutschenfahrten für Kinder, Wildkräuterwanderungen, Kräuternachmittage, Skitouren und Schneeschuhtouren sowie Kulinarik und vieles mehr findet man jede Menge Tipps und Informationen rund um unsere Region Sommer wie Winter.

Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei all jenen bedanken, die uns jedes Jahr mit ihrem Einsatz und Engagement touristisch unterstützen, um unseren Gästen ein breitgefächertes Angebot zu unterbreiten!

NEU: Seit Juni 2016 haben wir als wertvolle Ergänzung zum „Wandererlebnis Katschtal“ auch eine Broschüre verfasst. Tipps, Informationen zu den Routen, Schwierigkeitsgrade und Gehzeiten sowie

wichtige Aussichtsberge und Freizeitaktivitäten sind in diesem Heft auf 36 Seiten zusammengefasst.

NEU: Sechs Tourismusverbände. Ein Projekt. Die neue **Familienkarte** der Region Murau.

Die Region Murau hat über 406.000 Nächtigungen. Davon sind mehr als 60 % Familien.

In Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden Turracher Höhe, Krakau, Oberwölz-Lachtal, Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen und Murau Kreischberg ist es uns gelungen eine Familienkarte zu kreieren, die alle Familienausflugsziele und Familienangebote beinhaltet.

Insgesamt werden 112 Möglichkeiten für Familien auf der Karte dargestellt. Eine Karte, welche für Gäste sowohl auch für Einheimische eine große Bereicherung darstellt.

Sommer Ausflugsziele - eine touristische Perle für die ganze Familie. Die Urlaubsregion Murtal ist das ganze Jahr über ein beliebtes Ziel für Gäste aus dem In- und Ausland. Das Murtal bietet eine Vielzahl an Ausflugsmöglichkeiten, die Lust machen, in die Region einzutauchen und ihre Schönheiten mit allen Sinnen zu erleben.

Diese Broschüre ist schon seit Jahren eine Bereicherung für unsere Gäste, da sie auch in den Sprachen Englisch, Ungarisch und Italienisch verfasst wird.

Alle Broschüren sind ab sofort im Tourismusbüro St. Peter a. Kbg. erhältlich!

Wochenprogramm

Seit Juni gibt es unser Wochenprogramm

mit regionalen und überregionalen Tipps, Veranstaltungen und Ausflugsmöglichkeiten, welche Frau Leitner Woche für Woche neu erstellt und ausarbeitet. Dieses wird an unsere Vermieter per Mail versandt und ist auch im Internet auf unserer Homepage abrufbar.

Veranstaltungshinweise:

Samstag, 27. August 2016, 107. Pferdemarkt in Schöder;

Den aktuellen Veranstaltungskalender von St. Peter & Schöder finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage

www.greim.at

alle Veranstaltungen vom Murtal unter

www.murtal.at

Gäste Ehrungen

Fam. Kuhlmann für 25 Jahre bei Fam. Trattner,

Fam. Weck für 20 Jahre bei Fam. Gänser,

Fam. Behavka für 15 Jahre bei Fam. Leitner

Peter,

Herr Valenta Michael für 5 Jahre bei Fam.

Gänser,

Fam. Müller Sabine & Lea für 5 Jahre bei Fam.

Sigl.

Der Tourismusverband St. Peter-Schöder bedankt sich recht herzlich bei all seinen Gästen für Ihre langjährige Treue sowie bei allen Vermietern, welche immer um das Wohlergehen ihrer Gäste bemüht sind!

Wir wünschen allen Gästen weiterhin noch viele heitere & erlebnisreiche Stunden und Urlaubstage in unserer Region

sowie Gesundheit!

Wichtiger Hinweis für alle Vermieter:

Im Herbst wird der Häuserkatalog wieder überarbeitet und für die Jahre 2017/18 neu aufgelegt!

Bitte denken Sie jetzt daran qualitativ hochwertige Fotos von Ihrem Betrieb bzw. Haus zu machen.

Diese Fotos werden nicht nur im Häuserkatalog verwendet, sondern finden auch Verwendung auf unserer Homepage, im Feratel sowie bei der Bewerbung Ihrer Angebote, welche wir ins Netz stellen.

Eine Investition die sich lohnt!

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!

Messen 2017

An folgenden Messen beteiligt sich der Tourismusverband St. Peter-Schöder im kommenden Jahr:

·Ferienmesse Wien, 12. bis 15. Jänner 2017,

·Freizeit- und Touristikmesse Nürnberg 2017,

·Blühendes Österreich, 7. bis 9. April 2017.

Bei Interesse sich an einer Messe aktiv zu beteiligen, bitten wir um kurze Meldung im Tourismusbüro! Wir freuen uns!

Das Team des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder wünscht Ihnen schon jetzt einen schönen Herbst!



Eröffnung „Wandererlebnis Katschtal“ und Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“



Veranstaltungstipps		
28.8.	9 Uhr	Großes Kegeltornier, Greimhalle
2.9.-4.9.		8. Fußballfahrt der Pfarre, Infos: Maria Auer
3.9.-4.9.		Großes Musikfest des MV St. Peter, Greimhalle
23.9.	19 Uhr	Marienveneration, Pfarrkirche St. Peter
25.9.	9.30 Uhr	Erntedankprozession, Pfarrkirche St. Peter
30.9.	19 Uhr	Italienische Arien, Schloss Feistritz
16.10.	10 Uhr	Missa St. Florian, Pfarrkirche St. Peter
20.10.	19.30 Uhr	Ermi Oma „Ärger Therapie“, Greimhalle
22.10.-23.10		Fetzenmarkt, Rüsthaus der FF St. Peter
12.11.	9 Uhr	Tag der offenen Tür, Schloss Feistritz
12.11.	20 Uhr	Cäcilienkonzert des MV Althofen, Greimhalle
13.11.	10 Uhr	Cäcilien Gottesdienst, Pfarrkirche St. Peter
20.11.	11 Uhr	Cäcilien Gottesdienst, Althofen
26.11.	17 Uhr	Christbaumentzündung, St. Peter
2.12.	10 Uhr	Das Leuchten der Stille, Greimhalle
2.12.	19 Uhr	Weihnachtsoratorium I-III, Greimhalle
24.12.	15 Uhr	Advent- und Krippenfeier, Pfarrkirche St. Peter
24.12.	22 Uhr	Hl. Abend - Christmette, Althofen
24.12.	23.30 Uhr	Hl. Abend - Christmette mit Turmblasen, Pfarrkirche St. Peter



Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

Fetzenmarkt 2016

Unser traditioneller Fetzenmarkt findet heuer am Samstag, 22.10. und Sonntag, 23.10.2016 im Rüsthaus der FF St. Peter statt! Wir dürfen Sie schon jetzt wieder herzlich einladen, unsere Veranstaltung zu besuchen und ein paar gemütliche Stunden bei uns zu verbringen!

Im Löschbereich der FF St. Peter wird das Sammeln für den Fetzenmarkt am Samstag, dem 15.10.2016 durchgeführt. Wir ersuchen Sie auch heuer wieder herzlich unseren Fetzenmarkt durch Gebrauchsgegenstände, welche in Ordnung sind und von Ihnen nicht mehr benötigt werden, zu unterstützen.

Geburtstagsjubilär

Anfang Juni feierte unser Gruppenkommandant OLM Fritz Gugg seinen 50. Geburtstag.

Neben seiner Familie und Freunden hat er auch seine Kollegen vom Feuerwehr-Ausschuss zu seiner Feier in den Gasthof Trattner eingeladen.

Lieber Fritz, auch auf diesen Weg noch einmal die besten Wünsche zu deinem Geburtstag und vielen Dank, dass wir deinen Ehrentag mit dir feiern durften! Ein Dankeschön auch für deine bisherige Arbeit, deinen Einsatz, deine Kameradschaft und Freundschaft in der FF St. Peter a. Kbg.!



Anschaffung neuer Atemschutzgeräte

Die einheitliche Erneuerung der Atemschutzgeräte im Bereichsfeuerwehrverband Murau machte im Frühling die Anschaffung neuer Atemschutzgeräte notwendig. Die alten Atemschutzgeräte bestanden aus Bauteilen, welche teilweise aus den 1980er-Jahren stammten, wurden gegen drei neue Pressluftatmer mit Überdruckmasken und 6-Liter-Einflaschensystem ausgetauscht.

Die Gesamtkosten von € 9.100,- wurden vom Landesfeuerwehrverband Steiermark mit einer Förderung i.H.v € 3.600,- und von der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg mit € 5.500,- übernommen.

Die Atemschutzträger unter der Leitung von OLM dF Manuel Staber wurden bereits mit den neuen Geräten vertraut

gemacht und haben natürlich auch schon mehrere Übungen durchgeführt.

Durch die neuen Atemschutzgeräte können die Atemschutzträger der FF St. Peter in Zukunft beim Brandeinsatz und beim Innenangriff wieder auf modernste Technik vertrauen.

Vielen Dank an die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. für die großzügige Unterstützung!



Neue Wärmebildkamera

Da es bei Brandeinsätzen immer wieder zu Wärmestaus im Bereich von Decken oder Wänden, sowie zu Glutnestern im Bereich des Brandobjektes kommt, welche oft nur schwer zu eruieren sind, haben sich die Freiwilligen Feuerwehren Feistritz, St. Peter und Peterdorf in Kooperation mit der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg dazu entschlossen, eine Wärmebildkamera anzuschaffen.

Eine Wärmebildkamera ermöglicht den Feuerwehren mittels Infrarot das Aufspüren von Glutnestern bei Bränden sowie die Suche von Personen in verrauchten Gebäuden oder weitläufigem Gelände bei Dunkelheit (z.B. bei Suchaktionen).

Die Wärmebildkamera, Model Bullard Eclipse LDX, wurde über die Zentralbeschaffungaktion des LfV Steiermark angekauft.

Die Kosten belaufen sich auf € 3.300,- und wurden diese vom LfV Steiermark und den drei Feuerwehren getragen.

Die Wärmebildkamera ist bei der FF St. Peter a. Kbg. stationiert und kann bei Bedarf jederzeit von anderen Feuerwehren angefordert werden.

Ein Dankeschön an den LfV Steiermark für die Unterstützung sowie an die Kameraden der FF Feistritz und FF Peterdorf für die gute Zusammenarbeit.



Bereichsjugendleistungsbewerb 2016

Am 09.07.2016 wurde in St. Peter a. Kbg. der Bereichsjugendleistungsbewerb der Bereiche Murau, Judenburg, Knittelfeld und Leoben durchgeführt.

Der Jugendleistungsbewerb teilt sich in eine Feuerwehr-Hindernisübung (Nassbewerb) und einen 400-Meter Staffellauf. Gefordert sind genaues, diszipliniertes Arbeiten und jede Menge Teamgeist.

25 Gruppen zu je neun Feuerwehrjugendmitgliedern stellten sich nach wochenlangen Übungen den Herausforderungen, um die begehrten Jugendleistungsabzeichen in Bronze und Silber. Am anschließenden Wettbewerbsspiel nahmen 40 Gruppen zu je zwei Jugendlichen teil.

Die Schlusskundgebung wurde um 16.00 Uhr am Sportplatz abgehalten.

Herzliche Gratulation an die Feuerwehrjugend zu den erbrachten Leistungen.

Ein großes Dankeschön aber auch an alle Förderer, Sponsoren, freiwilligen Helfer und sonstigen Unterstützern, welche zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben!

FF St. Peter a. Kbg. auf Facebook

Die neuesten Informationen der FF St. Peter gibt es auf „Facebook“ unter <https://www.facebook.com/feuerwehr.st.peter.am.kammersberg/> Wir freuen uns über Ihr „gefällt mir“!

Feuerwehr-Landesjugendbewerb 2018

Die drei Feuerwehren der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg haben es geschafft: Nach einer gemeinsamen Bewerbung bekamen unsere Feuerwehren beim Landesfeuerwehrtag in Ilz am 25.06.2016 den Zuschlag für die Durchführung des Feuerwehr-Landesjugendwettbewerb 2018 in unserer Gemeinde.

Unsere Feuerwehren, welche durch die drei Kommandanten, unseren Abschnittskommandanten ABI Franz Wieser sowie die Vertreter des Bezirksfeuerwehrkommandos LFR Helmut Vasold und BR Rupert Schweiger vertreten waren, wurden beim Landesfeuerwehrtag auch von unserer Frau Bürgermeisterin Sonja Pilgram begleitet und unterstützt.

Durch die gute Zusammenarbeit unserer drei Feuerwehren und die Unterstützung der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg freuen wir uns auf die Herausforderung und die Durchführung des Feuerwehr-Landesjugendwettbewerb 2018!



Freiwillige Feuerwehr Feistritz am Kammersberg

FLA Gold

Am 9. April 2016 stellten sich drei Kameraden der FF Feistritz der sogenannten „Feuerwehr Matura“. Diese Einzelprüfung zählt unbestritten zu den schwersten Prüfungen im Feuerwehrwesen und ist außerdem das höchste Leistungsabzeichen auf Bundesebene.

Die "Matura" in Lebring ist für die Bewerber mehrstufig und mehrstündig ausgelegt. Sieben Stationen sind positiv zu meistern, wobei umfangreiches Fachwissen in den Bereichen „Ausbildung in der Feuerwehr, Berechnen, Ermitteln und Entscheiden, Brandschutzplan, Fragen aus dem Feuerwehrwesen, Führungsverfahren und Verhalten vor der Gruppe (Exerzieren)“ abverlangt wird.

Nach der mehrstündigen Prüfung konnten BI Bischof Niko, BM Sumann Gerald und LM Höggerl Hannes das FLA Gold vom Feuerwehrpräsidenten Kern Albert entgegennehmen.



Vl. BI Bischof Niko, BM Sumann Gerald und LM Höggerl Hannes.

Kommandantenprüfung erfolgreich absolviert

Die Kommandantenprüfung zählt neben dem Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold zu den schwierigsten Einzelprüfungen im steirischen Feuerwehrwesen. BM Sumann Gerald und LM Höggerl Hannes haben sich, neben dem FLA Gold, auch dieser Prüfung im Frühjahr 2016 gestellt und diese mit sehr gutem

Erfolg abgeschlossen.

Die beiden Kameraden zeigten ihr fachliches Wissen anhand von schriftlichen und mündlichen Prüfungen sowie einer „Hausarbeit“ über Brandschutz.

Das Ziel dieser Prüfung ist die Abfrage der umfassenden Ausbildungsinhalte des vier-tägigen Kommandantenlehrganges, in welchem das erforderliche Wissen vermittelt wurde.

Grundausbildung und Angelobung

Im Frühjahr 2016 fand in Niederwölz die Grundausbildung des Bereichsfeuerwehrverbandes Murau statt.

Diese Ausbildung ging über eine Dauer von drei Samstagen, wobei der letzte Samstag der Prüfungstag gewesen ist.

Die Grundausbildung ist die letzte Stufe zum Übertritt in den Aktivstand.

Die FF Feistritz stellte zu dieser Ausbildung fünf Feuerwehrmitglieder:

FM Siebenhofer Michael, FM Wieser Moritz, FM Gänser Nico, FM Schmiedhofer Noah und FM Sigl Sebastian.

Alle Teilnehmer konnten die Prüfung mit einer fehlerfreien Leistung absolvieren und wurden von HBI Kreis Werner am Sonntag, dem 1. Mai 2016 beim Florianikirchgang feierlich angelobt und in den aktiven Dienst gestellt.

Jugendbewerbe 2016

Wie schon in den vergangenen Jahren stellte unsere Feuerwehrjugend gemeinsam mit der FF Peterdorf eine Jugendbewerbsgruppe. Am 9. Juli 2016 fand der alljährliche Bereichsjugendleistungsbewerb in St. Peter statt, wo unsere Jugend den 4. Platz erreichte.

Das Highlight des heurigen Jugendjahres fand am 15. und 16. Juli in Grossteinbach im Bezirk Fürstenfeld statt, wo unsere Jungflorianis beim Landesbewerb das Jugendabzeichen in Bronze erreichten.

Ein Dankeschön gilt vor allem dem Ortsjugendbeauftragten LM Bischof David und OFM Taferner Pascal für die perfekten Vorbereitungsarbeiten!



Vl. ABI Wieser Franz, LM Höggerl Hannes, BM Sumann Gerald und HBI Kreis Werner.



Unsere Jugend: Kreis Michael, Zeiner Marco, Sigl Florian und Markus Wölfler.



Musikverein St. Peter am Kammersberg

Bezirksmusikfest in St. Peter a. Kbg. am 3. und 4. September 2016

Ausgezeichneter Erfolg bei der Marschmusikwertung 2016

Nach zahlreichen Proben sind wir bei der Marschmusikwertung in Althofen wieder in der höchsten Stufe (E) angetreten - diese beinhaltet folgende Einzeldisziplinen: *Antreten, Abmarschieren mit Einschlagen, Halten mit klingendem Spiel und akustischem Aviso, Abmarschieren im Spiel mit akustischem Aviso, Defilierung, Große Wende, Abfallen, Aufmarschieren, Show-Element, Schwenken im Spiel, Abreißen mit akustischem Aviso, Halten, Abtreten.*

Folgende Kriterien wurden von den drei Bewertern dabei genau betrachtet: *Auftreten des Stabführers, Ausführung der Kommandos durch die Mitglieder der Musikkapelle, die musikalische Leistung (der Marsch muss auswendig gespielt werden), der optische Gesamteindruck.*

Wir wurden mit ausgezeichneten 91,4 Punkten bewertet. Ermöglicht wurde dieser Erfolg durch die intensive Probenarbeit und Probendisziplin aller beteiligten Musikerinnen und Musiker von jung bis alt.

Besonders hervorzuheben ist dabei, dass dies die erste Bewertung für zahlreiche Jungmusikerinnen und Jungmusiker in unseren Reihen war, u.a. für die **neuen Marketenderinnen Tamara Hiebl und Nina Hirschbeck** sowie unseres **Stabführers Heimo Pilgram**.

Ehrennadel in Gold für 60 Jahre aktiver Musiker

Im Rahmen des Frühjahrskonzertes wurde diese Auszeichnung unserem ältesten Mitglied Josef Lindschinger über-

reicht. Obmann Reinhard Volz würdigte in seiner Ansprache das 60-jährige Wirken von Sepp und stellte dabei die Attribute Fleiß, Kameradschaft, Zusammenhalt, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Akzeptanz und gegenseitigen Respekt in den Mittelpunkt. Im Besonderen wurde auch auf seine Beliebtheit bei Jung und Alt und auf sein überall geschätztes, geselliges und konfliktbefreites Wesen eingegangen.

Für die immerwährende Unterstützung, die stets offene Tür und Gastfreundlichkeit im Hause Guster wurde auch Anni Lindschinger gedankt. Es wird in Zukunft wahrscheinlich nur noch wenige Personen geben, die sich so wie Sepp und seine Familie für einen Verein engagieren.

Jungmusikerbriefe

Anlässlich der ersten Teilnahme am Frühjahrskonzert wurden die Jungmusikerbriefe an Michael Bischof (Nachtrag von 2015), Elisabeth Stocker, Sandra Brunner und Tina Zeiner feierlich überreicht.

Jungmusiker-Leistungsabzeichen

Folgende Jungmusiker bzw. Musikschüler haben kürzlich die Prüfungen (Theorie und Praxis) für das Leistungsabzeichen erfolgreich absolviert:

LAZ in Silber: *Cornelia Wind und Annalena Pilgram.*

LAZ in Bronze: *Maximilian Petzl.*

Junior LAZ: *Alina Gänser, Simon Sabitzer und Lara Würger.*



V.l. Bez.-Kpm. Helmut Eichmann, Anni Lindschinger, Josef Lindschinger, Bgm. Sonja Pilgram, Kpm. Heinz Feuchter und Obm. Reinhard Volz.



V.l. Bez.-Kpm. Helmut Eichmann, Michael Bischof, Kpm. Heinz Feuchter, Elisabeth Stocker, Sandra Brunner, Bgm. Sonja Pilgram, Tina Zeiner und Obm. Reinhard Volz.



V.l. Alina Gänser, Annalena Pilgram, Cornelia Wind und Maximilian Petzl.



Der Musikverein St. Peter am Kammersberg bei der Marschmusikwertung 2016 in Althofen

Bezirksmusikfest 2016

3. und 4. September 2016

Greimhalle - St. Peter a. Kbg.

Veranstalter: MV St. Peter a. Kbg.

Samstag, 3. September 2016:

- 17.00 Uhr Bezirksjugendblasorchester Murau
- 18.30 Uhr Marktmusik St. Stefan im Rosental
- 20.00 Uhr Stadtkapelle Gleisdorf
- 21.30 Uhr Unterhaltung mit dem Rinegger Quintett

Sonntag, 4. September 2016:

- 10.00 Uhr Festakt am Sportplatz
- 11.30 Uhr Konzerte der Gastkapellen
- 14.00 Uhr Festzug durch St. Peter a. Kbg.
- 15.00 Uhr Konzerte der Gastkapellen
- 18.00 Uhr Ausklang mit den Oversteirern

Der Musikverein St. Peter a. Kbg. freut sich auf ein geselliges Fest bei **freiem Eintritt** an beiden Tagen!



Musikverein Althofen Hohe Stimmung

95 Jahre Musikverein Althofen

Am 09. und 10.07.2016 war es endlich soweit: nach umfangreicher Vorbereitung fand unser 95-jähriges Bestandsjubiläum in Peterdorf statt.

Den Auftakt bildete am Samstag die Bezirksmarschmusikwertung auf dem Moarfeld mit insgesamt elf teilnehmenden Musikvereinen, die dabei ihr Können bravurös unter Beweis stellen konnten.

Hiermit gratulieren wir noch einmal allen Kapellen recht herzlich zu den ausgezeichneten Leistungen. Die anschließenden Gästekonzerte auf hohem Niveau sorgten für großartige Stimmung und brachten die Festhalle in Peterdorf richtig zum Beben.

Als besonderes Highlight galt der Auftritt der Emausjünger - unserer hochgestimmten Partnerkapelle aus Ebenau bei Salzburg - die mit ihrem Konzert den Abschluss eines gelungenen Festtages bildeten.

Alle Jungen und Junggebliebenen konnten sich in unserem Discozelt bis in die frühen Morgenstunden amüsieren.



Bei strahlendem Sonnenschein wurde am Sonntag um 10 Uhr die Feldmesse von unserem Herrn Diakon Mag. Rupert Unterkofler und unserem Herrn Pfarrer Marius Enasel würdevoll gestaltet und von den Musikvereinen festlich umrahmt.

Unter Teilnahme von zahlreichen Ehrengästen und der Bevölkerung von Peterdorf und Althofen wurde seitens der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg durch Frau Bgm. Sonja Pilgram ein Scheck in der Höhe von € 500,- überreicht - an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank!

Das Fest stand an diesem Tag ganz im Zeichen der Hohen Stimmung. So gab es um 11 Uhr einen Frühschoppen mit den „Original Hoch- und Deutschmeistern“ sowie ein Konzert mit dem Musikverein Hochstrass.

Einen weiteren Höhepunkt bildete der Festumzug um 14 Uhr mit prunkvoll geschmückten Festwägen und den Musikkapellen.

In der gut besuchten Festhalle nahm der

Nachmittag bei guter Stimmung und weiteren Gästekonzerten seinen Lauf. Zum krönenden Abschluss traten am Abend die „Klaunzner Buam“ aus St. Georgen ob Murau - im Bezirk bereits als begnadete Musiker bekannt - auf und heizten dem Publikum noch einmal richtig ein.

Wir freuen uns über unser gelungenes Fest und möchten uns noch einmal bei allen freiwilligen Helfern und Kuchenspendern recht herzlich bedanken!

Unser größter Dank gilt jedoch der Familie Margit und Erich Gerold, ohne deren Zurverfügungstellung der Halle und des Grundes ein Fest in diesem Ausmaß niemals möglich gewesen wäre - DANKE!!!

Für uns ist es immer eine große Freude, gemeinsam mit der Bevölkerung feiern zu dürfen - wir danken Euch aufrichtig für Euer zahlreiches Erscheinen!

Euer MV Althofen



Jagdgesellschaft St. Peter a. Kbg.



Hunde an die Leine - zum Schutz unserer Wildtiere

Trotz mehrmaliger Informationen in der Gemeindezeitung haben wir festgestellt, dass es noch Hundebesitzer gibt, die ihre Hunde in Waldgebieten frei herumlaufen lassen. Es wurden erneut gerissene Rehe aufgefunden. Die Jägerschaft sieht sich daher gezwungen Hundebesitzer von frei laufenden Hunden zur Anzeige zu bringen.

Ein Dank gilt aber den vielen Hundebesitzern, die eine vorbildliche Hundehaltung an den Tag legen!

Wir bitten um Verständnis für die Wildtiere!

Die Obmänner der Jagdgesellschaften



Faschingsverein St. Peter a. Kbg.

8. St. Peterer Faschingssitzung am 11.02.2017

Hob's wieder Zeit ...

... für die 8. St. Peterer Faschingssitzung am 11. Februar 2017 in der Greimhalle in St. Peter am Kammersberg???

Teilen Sie uns „Hoppalas alles Art“ mit:

Doris Auer

Tel.: 0664/5465761

E-Mail: doris.auer@grawe.at

Obfrau Doris Auer und der Faschingsverein St. Peter a. Kbg. freuen sich auf ein Wiedersehen bei der 8. St. Peterer Faschingssitzung!

Faschingssitzung DVD 2014 um nur € 11,- am Gemeindeamt erhältlich!!!



Bergrettung St. Peter am Kammersberg

Notruf 140

Unsere Sanitätsausbildung bekommt einen neuen Stellenwert!

Die medizinisch, sanitätsdienstliche Ausbildung der Bergretter bekommt einen neuen Stellenwert! Grundsätzlich: Welchen Ausbildungsweg muss ein angehender Bergretter auf sich nehmen?

Wenn die Grundfertigkeiten und Aufnahmekriterien von unseren Anwärtern erfüllt werden und diese im Anwärterjahr Teamfähigkeit, ständige Anwesenheit und ausgezeichnete körperliche Fitness bewiesen haben, fängt ein langer Ausbildungsweg an, welcher durch stetige Fortbildungen an die Neuerungen und Anforderungen des Bergrettungsdienst angepasst ist.

Die Grundausbildung besteht aus einem Sommer- und einem Wintergrundkurs.

Neben dem seiltechnischen und einsatztaktischen Teil im Sommer, bei dem Bergeverfahren, Kartenkunde, Orientierung und Materialkunde im Vordergrund stehen und dem Wintergrundkurs, bei dem es vorwiegend um Schnee- und Lawinenkunde und Lawinenrettung geht, steht neuerdings die medizinisch, sanitätsdienstliche Ausbildung im Rampenlicht.

Die Anwärter, welche mit einem 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs und von den Einsatzleitern und Sanitätswarten der Ortsstellen vorbereitet in die lange Grundausbildung geschickt werden, werden gezielt in Vorträgen, Praxisstationen und Szenarien-Trainings von den Landesausbildern zu professionellen Rettern am Berg und auf der Piste geschult.

Anatomie, Physiologie, lebensrettende Sofortmaßnahmen und der Einsatz verschiedenster Medizinprodukte und Rettungsmittel sowie Techniken werden geschult und abschließend überprüft um dem Standard als österreichische Rettungsorganisation gerecht zu werden.

Neben den ausgezeichnet ausgebildeten Bergrettern gibt es, wie oben bereits erwähnt, an jeder Ortsstelle, so auch in St. Peter, Sanitätswarte, die meisten davon Bergrettungsnotfallsanitäter, welche nebenbei beim Roten Kreuz, bei der Flugrettung oder im Krankenhaus ihren Dienst verrichten und gemeinsam mit den anderen Sanitätswarten das Sanitätsteam des Gebietes Murau bilden und neben den Bergrettungsärzten für die medizinisch, sanitätsdienstliche Weiterbildung der Bergretter bei den Übungen und Schulungen verantwortlich sind.

Das heißt? Im Einsatz ist damit zu rechnen, dass nicht nur bestens ausgebildete Bergretter beim Verletzten eintreffen sondern mindestens ein Rettungs- oder Notfallsanitäter, welcher in Absprache mit dem Einsatzleiter die Versorgung während der Bergung und des Abtransportes koordiniert.

Die neue Funktion im Bezirk - Der Gebietssanitätswart

Seit kurzem gibt es im Bergrettungsdienst Steiermark die Funktion des Gebietssanitätswartes.

Ich darf in diesem Rahmen die Gelegenheit nutzen mich kurz vorzustellen:

Ich heiße David Wallner und bin 30 Jahre alt. Mir liegt das Amt des Gebietssanitätswartes des Österreichischen Bergrettungsdienstes Land Steiermark in unserem Bezirk inne. Durch meine langjährige berufliche und auch freiwillige Tätigkeit an den Notarztstützpunkten Murau, Friesach und auch Schladming, sowie meiner Mitarbeit im Bergrettungsdienst, blicke ich auf umfangreiche Erfahrung im Sektor Rettungswesen, Notfallmedizin und dem taktischen Führen von Rettungsaktionen zurück.

Beruflich bin ich in einem großartigen heimischen Holzbauunternehmen angestellt. Nebenbei engagiere ich mich ehrenamtlich.

Zu meinen Interessen gehört neben Unternehmungen mit der Familie, Bergsport, Holzbearbeitung, Lesen, Reisen und Motorradfahren.

In meiner Freizeit bin ich so oft als möglich in der Natur. Neben Touren im Mont-Blanc-Gebiet, am Großglockner, am Ortler, in den Julischen Alpen, den Dolomiten, in Tirol, im Ennstal und Salzburgerland, zählen vor allem Touren in unseren heimischen Bergen zu den Schönsten für mich.

Sofern Zeit bleibt verrichte ich am Notarztthubschrauber RK1 meinen Dienst, welcher das Gebiet der Karawanken, des Mölltaler Gletschers, im Bedarfsfall der Lienzer Dolomiten, der Nockberge und andere Teile Oberkärntens bis hin zu unserem Bezirk Murau als Einsatzgebiet hat.

Gemeinsam mit vielen anderen Funktoren der Bergrettung und dem motivierten Sanitätsteam und ihren Stellvertretern aus den Ortsstellen versuche ich die sanitätsdienstlichen Geschicke in unserem Bezirk zu lenken, um die Versorgung von Verunfallten und Erkrankten im Rahmen der Zuständigkeit der Bergrettung auf den Skipisten und im alpinen unwegsamen Gelände auszubauen und zu optimieren.

Des Weiteren ist es uns immer ein Anliegen im interaktiven Erfahrungsaustausch mit anderen Einsatzorganisationen zu stehen um für unsere Heimat ein Optimum an professioneller Patientenversorgung herauszuholen.

Wir blicken trotz immer größer werdenden Anforderungen zuversichtlich in die Zukunft um in unserer touristisch wachsenden Region weiterhin professionelle Hilfe abseits der Straßen und Wege, im Forst, am Berg, auf der Piste, sowie als Assistenz für Polizei und andere Einsatzorganisationen zu leisten.

Für die Ortsstelle St. Peter a. Kbg.

David Wallner



Die Bergrettung in St. Peter a. Kbg. hat sich für die nächsten fünf Jahre neu aufgestellt!

Bei dem kürzlich abgehaltenen Monats-treffen der Bergrettung St. Peter a. Kbg. standen neben Neuigkeiten und Tätigkeitsberichten der letzten Periode auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Ortsstellenleiter Mednitzer Bartl berichtete über die letzten fünf abgelaufenen Jahre. Neben dem Bericht über viele Einsätze und Sicherheitsaufgaben der Bergrettung, hob er besonders das gute kollegiale und freundschaftliche Verhältnis unter den Kollegen hervor und bedankte sich über die vielen freiwillig geleisteten Stunden. „Es ist in unserer Zeit nicht mehr selbstverständlich, dass man Hilfe unentgeltlich zum Wohle der Menschen leistet“, bedankte sich Mednitzer Bartl bei allen Bergrettern.

OL Bartl Mednitzer



Die Bergrettung St. Peter a. Kbg. in der neu gewählten Zusammensetzung.
Vorne v.l.: Bergrettungsarzt Dr. Hans Karner, Einsatzleiter Alfred Sadounik, Ortsstellenleiter Bartl Mednitzer, Einsatzleiter Stellvertreter Klaus Petz, Stefan Sadounik und Kassier Herbert Wieser.



Berg- und Naturwacht
St. Peter am Kammersberg



Die Steiermärkische Berg- und Naturwacht: Natur- und Umweltschutz mit der Bevölkerung - für die Bevölkerung

Aufgaben:

- Aufklärung der Bevölkerung über die Notwendigkeit des Naturschutzes
- Schutz der Natur als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen
- Überwachung der landesgesetzlichen Vorschriften zum Schutze der Natur
- Unterstützung der Behörden bei Vollziehung der naturschutzrechtlichen Aufgaben
- Aus- und Weiterbildung unserer Berg- und NaturwächterInnen

Freiwillige Leistungen: Aktion „Saubere Steiermark“, Gewässeraufsicht, Biotopbetreuung, Amphibienschutz, viele weitere Umweltprojekte.

Hilf auch du mit, unsere Umwelt lebenswert zu erhalten!

Voraussetzungen für die Bestellung zum Berg- und Naturwächter:

- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Volljährigkeit
- Körperliche und geistige Eignung
- Vertrauenswürdigkeit
- Ableistung einer einjährigen Anwartschaft

Nähere Informationen unter:
www.bergundnaturwacht.at
oder
franzkreis84@gmail.com

Für die Berg- und Naturwacht
OEL Franz Kreis



TLC
Raiffeisen TENNIS- und LAUFCLUB
St. Peter/Kbg.

Der TLC St.Peter/Kbg. ist der hauptverantwortliche Verein für die Durchführung des Holzstraßenlaufs.

Wir bieten folgende Leistungen bei unseren Lauftreffs an:

- Individuelles Lauftraining für Anfänger und Fortgeschrittene
- Nordic-Walking
- Erstellung von Trainingsplänen
- Vorträge uvm.

Treffpunkt des Lauftreffs ist jeden Donnerstag, um 18.00 Uhr beim Tennisclubhaus St. Peter/Kbg. Hier erfahren Sie dann auch noch mehr Details über unser vielseitiges Angebot.



LAUF- u. NORDIC WALKING TREFF

Sei dabei!

JEDEN DONNERSTAG 18 UHR

BEIM CLUBHAUS DES TLC ST. PETER



Landjugend St. Peter am Kammersberg Neuer Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“

Es ist uns eine große Freude in dieser Ausgabe über den neu errichteten Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“ in St. Peter am Kammersberg zu berichten. In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband St. Peter-Schöder erfüllten wir ein wirklich großes Projekt. Wir brachten die Sonnenpromenade wieder auf Vordermann und haben sie zu einem Erlebniswanderweg umgewandelt.

Im August 2015 wurden wir mit dem Projekt vertraut gemacht und wir begannen mit den Planungen. Dies war für uns eine große Herausforderung, da wir nicht nur unser handwerkliches Können unter Beweis stellen mussten.

Nachdem wir uns einen groben Zeitplan erstellt haben, haben wir mit den Arbeiten rund um den Weg begonnen. Als erstes haben wir einen Bagger geholt, um den Weg zu verbreitern bzw. begehbar zu machen, da dies auf der jetzigen Route anfangs nur teilweise möglich war.

Anschließend haben wir den Weg von unzähligen Sträuchern, Wurzeln und Bäumen befreit.

Weitere Tätigkeiten waren: Errichtung eines Zaunes, Bau einer Brücke, Bau von Bänken und Mistkübeln sowie das Aufstellen dieser, Errichtung einer Stiege, grafische Gestaltung von 20 Infotafeln und zwei Eröffnungstafeln, Verfassung von Tierbeschreibungen in zwei verschiedenen Sprachen, Erstellung eines Logos,...

Natürlich sind diese Aktivitäten nur grob umrissen. Möchten Sie mehr darüber erfahren, könnt ihr euch gerne auf unserer Facebook-Seite einen Film dazu ansehen. Schlussendlich haben wir einen Wanderweg errichtet, welcher für Jung und Alt sowie Einheimische und Gäste gedacht ist und das Ziel verfolgt, den Menschen die heimischen Wildtiere näher zu bringen. Die Wildtiere findet man in Lebensgröße quer durch den Wald verstreut, überall wo man eine Informationstafel zu einem Tier wie zum Beispiel zum Hirsch, Reh, Fuchs,... sieht, dort findet man das dazugehörige Tier auch im Wald.



Eröffnung für den guten Zweck

Am 18. Juni 2016 konnten wir nun endlich den Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“ feierlich eröffnen.



Viele Ehrengäste sind unserer Einladung gefolgt und genossen das Rahmenprogramm rund um die Eröffnung. Alle Besucher wurden vom Bummelzug zu unserem Wanderweg gebracht, bei welchem die offizielle Eröffnung stattfand.

Nach einer Wanderung durch den Erlebniswanderweg startete das Rahmenprogramm in der Greimhalle, welches überraschenderweise sehr gut angenommen wurde.

Für alle Kinder haben wir eine Kinderolympiade mit tollen Preisen, Kinderschminken, Bogenschießen,... vorbereitet. Währendem die Kinder sich bei vielen Stationen vergnügten, gab es natürlich auch für die Erwachsenen eine kleine Olympiade.

Sie kämpften bei Stationen wie zum Beispiel Luftdruckschießen, Schnaps raten, Nageln,... um den Sieg.



Nebenbei sorgte Greim Brass in der Halle für Unterhaltung. Nachdem alle ihre Geschicklichkeit unter Beweis gestellt hatten, begann das große Public Viewing in der Greimhalle mit dem Europameisterschaftsspiel Österreich gegen Portugal. Viele Zuschauer feierten unsere Spieler und besonders nach dem Spiel war die Freude über den erzielten Punkt riesig. Dies nahmen viele als Anlass um bis in die frühen Morgenstunden zu feiern. Alles in allem freuten wir uns über eine

gelungene Eröffnung bei der wir einen Erlös von € 2.432,-,- erzielten, welchen wir an die Steirische Kinderkrebshilfe spendeten. Mit großer Freude durften wir dem Obmann der Steirischen Kinderkrebshilfe einen Monat nach der Eröffnung den Scheck übergeben.

Und noch einmal bitte, ...

... war eine Standardaussage der Regisseuren des ORFs, welche während den Arbeiten beim Wanderweg sowie nach unserer Eröffnung bei uns gedreht haben. Für die Serie „Für uns“, welche jeden Freitag bei „Steiermark heute“ lief, durften wir stellvertretend für alle Ortsgruppen steiermarkweit unsere Arbeiten und Brauchtümer vorstellen.

Dies war für uns eine besondere Ehre und natürlich ein riesen Spaß. Dank dieses Films ist auch die Regisseurin von Land und Leute auf uns gestoßen.

Fasziniert von unserem Projekt, unserem Engagement und unserer Heimatgemeinde, kontaktierte sie uns und bat uns, mit ihr zu drehen. Natürlich ließen wir uns diese Chance nicht entgehen und luden die Herrschaften vom ORF wieder zu uns ein. Dieses Mal stand unsere Gemeinde im Vordergrund und wir durften von einer zu der anderen Besonderheit unserer Gemeinde führen.



Ein großer Dank gilt hier an alle Personen, die uns bei diesen Aufnahmen geholfen haben und die jeweiligen Besonderheiten erklärt und vorgestellt haben. Natürlich auch ein herzliches Dankeschön an die tolle Wandergruppe.

Die Ausstrahlung dieses Kurzfilmes fand Ende Juli statt - wer es nicht gesehen hat, kann natürlich alles auf unserer Facebook-Seite oder bei YouTube nachsehen. Alles in allem war die Zeit während dem Projekt mit sehr vielen Höhen und Tiefen verbunden, dennoch hatten wir sehr viel Spaß und haben viele neue Erfahrungen gesammelt.

In der Zukunft freuen wir uns auf viele Besucher beim Erlebniswanderweg und hoffen, dass wir etwas für die Ewigkeit geschaffen haben.

Brennan tuats guat!

Zum ersten Mal fand dieses Jahr ein Sommwendfeuer beim Steinbruch statt. Zahlreiche Zuseher von St. Peter betrachteten die Bracht des Feuers und ließen es sich bei dem einen oder anderen Bier gut gehen. Das schöne Wetter und die super Stimmung waren perfekte Voraussetzungen für die Feier und so feierte man bis spät in die Nacht.

Sportlich unterwegs

Am Montag, dem 16. Mai 2016 fand auch heuer wieder das alljährliche Pfingstturnier statt. Um 7.30 Uhr trafen wir uns mit voller Motivation in St. Peter um mit dem Bus nach Krakaudorf zu fahren. Mit drei Gruppen (zwei Gruppen Völkerball und eine Gruppe Fußball) nahmen wir die Herausforderung, uns mit anderen Ortsgruppen im Bezirk zu messen, an. Es war ein harter aber lustiger Kampf. Schlussendlich erreichte eine unserer Völkerballgruppen den hervorragenden 4. Platz. Nach dem Turnier versammelten wir uns beim Guster um uns bei einer Grillerei wieder zu stärken.



Die Landjugend-Ortsgruppe St. Peter a. Kbg. beim Pfingstturnier in Krakaudorf.



Begeisterung pur beim 15. Radio Steiermark Holzstrassenlauf

Der 15. Radio Steiermark Holzstrassenlauf ist Geschichte und rund 1.300 Teilnehmer feierten bei perfektem Laufwetter ein großes Lauffest in St. Peter am Kammersberg.

Der Wettergott senkte zwar ein wenig die Temperaturen in den Keller, doch davon ließen sich die motivierten Läufer und Walker nicht abhalten.

Für tolle Stimmung sorgte neben den zahlreichen Zuschauern im Start/Zielbereich auch der fachkundige Moderator Wolfgang Ortner! Die einzigartige Kulisse und Atmosphäre entlang der Strecke machten diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis!

Neben der österreichischen Laufelite gingen auch zwei ehemalige Olympiadailengewinner in St. Peter an den Start: Andrea Fischbacher und Christoph Summann.

Die Begeisterung und die tolle Stimmung unter den Läufern und den Zuschauern übertrug sich auch auf das anschließende Lauffest in der Greimhalle und somit wurde bis in die frühen Morgenstunden ordentlich gefeiert!

Vielen Dank an alle **ALLE**, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für jeden einzelnen Teilnehmer gemacht haben!

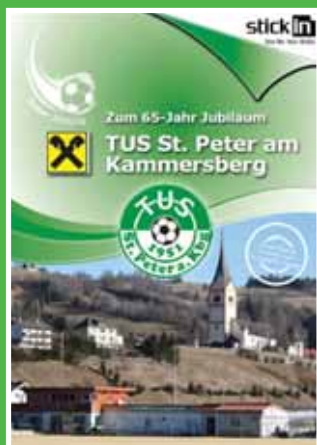
... und wer schon jetzt für nächstes Jahr beginnen will zu trainieren, der **16. Holzstrassenlauf** findet am **5. August 2017** statt.

... bis dahin "keep on running"!





TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK



1 2
9 65 0
5 1
1 Jahre 6

Meister
1975
1981
1989
1998
2007



TUS St. Peter am Kammersberg

Start in die Fußballmeisterschaft 2016/17 mit neuen Dressen von den Gebrüdern Hirschbeck

Unser Trainerteam DI Heinz Kern & Martin Hebenstreit haben bereits wieder mit der Vorbereitung für die neue Saison 2016/17 begonnen. Wir konnten bereits ein Match im Steirer-cup für uns gewinnen. Weitere interessante Spiele in der Unterliga Nord B werden folgen - besonders hinweisen möchten wir auf die Derbys zu Hause gegen **Schöder am 10.09.** sowie gegen **Scheifling am 29.10.2016** im Josef-Leitner-Stadion.

In der KM2 wird Franz Reif dieses Jahr von Karl-Heinz Wieser unterstützt. Wir freuen uns auf spannende Derbys gegen die KM2 Mannschaften aus unserem Bezirk - hier geht es ebenfalls immer „voll zur Sache“.

Erstmals in der 65-jährigen Geschichte der TUS Raika St. Peter am Kammersberg starten wir mit insgesamt neun Mannschaften in die Saison 2016/17.

• U8: trainiert von Robert Kreis & Reinhold Stocker

- U9: trainiert von Martin Gruber & Thomas Stocker (Bischof/Wiesn)
- U11: trainiert von Christoph Stolz & Thomas Stocker (Bischof/Wiesn)
- U12: trainiert von Herbert Gugganig & Thomas Stocker (Schmieding)
- U13: trainiert von Oliver Weißenbacher
- U15: trainiert von Berthold Brunner
- U17: trainiert von Michael Gänser & Bertram Holz
- KM2: trainiert von Franz Reif & Karl-Heinz Wieser
- KM1: trainiert von DI Heinz Kern & Martin Hebenstreit

Die TUS bewegt jede Woche in Summe ca. **130 Jugendliche bzw. Junggebliebene** und bietet eine Alternative zu Fernsehen und Co. Nichts desto trotz bleiben wir nicht stehen, der Einstieg für Interessierte ist jederzeit möglich. Ein kurzer Anruf bei **Robert Kreis** (0664/8550844) bzw. **Heinz Kern** (0664/3147081) reicht.



Eine Hälfte der neuen Dressen (die grüne Garnitur) der KM1 - gesponsert von den Gebrüdern Hirschbeck, Jürgen (3.v.l.) bzw. Alfred (2.v.r.) - RECHT HERZLICHEN DANK!

20. Gemeindeturnier für Vereine der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg - ein großer Erfolg

Wir kombinierten unser 65-jähriges Jubiläum mit dem 20-jährigen Jubiläum des Gemeindeturniers und konnten uns über zahlreiche Zuschauer sowie der Teilnahme von zehn Vereinsmannschaften freuen.

Als Gewinner gingen erstmalig die EC Haie St. Peter vom Platz, 2te wurden die SBV Schmiedinger und 3ter der TC Feistritz.

Wir bedanken uns für die Teilnahme sowie die fairen Spiele!



Obm. Erwin Bischof überreicht Stefan Fussi den Wanderpokal - beobachtet mit konzentriertem Blick von Obm.-Stv. August Brunner jun.

Drei Meister in der Saison 2015/16 - wir gratulieren der U12, der U13 und der U17 recht herzlich



Die U12 Meisterspieler der Saison 2015/16 mit ihrem Trainer Oliver Weißenbacher.

Auch die U13 Spieler haben einen Meistertitel errungen - wir gratulieren ihnen sowie ihrem Trainer Berthold Brunner.



Die Spieler der U17 wurden Meister in ihrer Klasse - sie konnten gegen Mannschaften wie Kapfenberg, Kindberg sowie gegen diverse Akademien erfolgreich sein. Gratulation den Spielern sowie den Trainern Michael Gänser & Bertram Holz.



Die U12 und U13 bedankt sich bei KFZ Technik RESSLER, Baustoffcenter KANDUSSI und TK Service Thomas KRAMPL für die neuen Trainingsanzüge recht herzlich.

TUR- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK

stick in
Zum 65-Jahr Jubiläum
TUS St. Peter am Kammersberg

1 9 5 1 2 0 1 6
65
Jahre

Meister
1975
1981
1989
1998
2007



Blasmusik Steiermark
Musikverein
St. Peter
am Kammerberg

Bezirks Musikfest



Marktgemeinde
St. Peter a. Kbg.

UNTERSTÜTZT DURCH



Das Land Steiermark

→ Wirtschaft, Europa und Kultur

3.-4. Sept. 2016

Greimhalle St. Peter a. Kbg.

Samstag 03.09.2016

Konzerte der Gastkapellen:

17:00 Bezirksjugendblasorchester Murau

18:30 Marktmusik St. Stefan im Rosental

20:00 Stadtkapelle Gleisdorf

21:30 Unterhaltung mit dem „Rinegger Quintett“

DISCO

Sonntag 04.09.2016

10:00 Festakt am Sportplatz

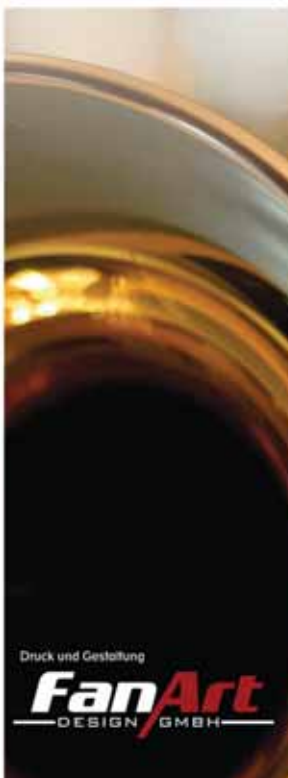
11:30 Konzerte der Gastkapellen

14:00 Festzug durch St. Peter/Kbg.

15:00 Konzerte der Gastkapellen

18:00 Ausklang mit „Die OverSteirer“

EINTRITT FREI
an beiden Tagen



Druck und Gestaltung

FanArt
DESIGN GMBH

<p>ADEG Wörthinger o. U. Med: katzsch@adeg-hoerlinger.at Name: Adeg-Hoerlinger o. U.</p>	<p>ET KÖNIG Lindbergstraße 5 8811 Schiefing info@etkoenig.at 0664 13 19 679</p>	<p>24 Std. Betreuung / Pflege für Zuhause Lebensgefühl „Die die i Am do kien i die“ Monika Pögram 2880 St. Peter am Kammerberg, Bahnhof 2 www.lebensgefuehl.at - Tel. 03042 82112</p>	<p>GRAZER WECHSELSEITIGE Versicherung Aktiengesellschaft Berth AIDER, Ulrich ZEMER, Elisabeth GEROLD St. Michael 20 00 - Tel. 03042 10 200 - Fax 03042 10 20 00 www.growe.at</p>
<p>HOLZBAU HOLLERER 8843 St. Peter am Kammerberg Tel. +43 304 31 07 700 www.hollerer.at</p>	<p>INGENIEURBÜRO WERNER KÖLLI ZIVILINGENIEUR FÜR BAUMWESEN ANDRITZER REICHSTRASSE 6A 8003 GRAZ TELEFON 0316 - 091990 0676 - 9206756 E-MAIL: di.koelli@ooep.at</p>	<p>LEITNER BAU GMBH Pölla am Grazer St. 8803 St. Peter/Kbg. Tel. 0304 3494 Fax: 0304 30964 www.leitnerbau.at</p>	<p>Grazer Wechselseitige Versicherung AG: Kundencenter Mautz Schillerplatz 5 8010 GRAZ www.growe.at Die Versicherung auf Ihrer Seite.</p>
<p>Musikhaus Seidl Musikinstrumente 8843 St. Peter am Kammerberg Tel. +43 304 31 07 700 www.musikhaus-seidl.at</p>	<p>Steiermärkische SPARKASSE Was zählt, sind die Menschen.</p>	<p>ZIMMEREI FRANZ GALLER KUNSTSTOFF-VERARBEITUNG 11032, Trautsonstr. 4, 8010 Graz, Austria Tel. 0304 21 33 44 - Fax 0304 21 33 45 www.zimmererei-galler.at</p>	<p>STRABAG TEAMS WORK.</p>
<p>Raumausstatter-Meisterbetrieb HIRSCHBECK Polstererei - Böden - Verklebungen - Sonnenschutz 8843 St. Peter/Kbg. - Tel. 0304 31 07 40-0 www.hirschbeck.eu</p>	<p>PEWO FORTSCHRITT MIT ENERGIE PEWO AUSTRIA GMBH - www.pewo.at St. Peter 12 - 8843 ST. PETER AM KAMMERBERG Telefon +43 3036 73006 - Email: info@pewo.at</p>	<p>MAIER MARIANNE PROFESSORIN FÜR KUNST 8843 St. Peter am Kammerberg 10 8010 Graz www.maiermarianne.at</p>	<p>Murauer Bier Brew das Best</p>

Der Musikverein St. Peter/Kbg. freut sich auf ein
geselliges Fest bei freiem Eintritt an beiden Tagen.